#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

282 (11.10.1912) Erstes und Zweites Blatt

Begugepreis: n Rarleruhe und Bor: orten: frei ins Saus geliefertviertelj.Dt.1.65, m ben Musgabeftellen abgebolt monatl. 50 Pfennig. Saus geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Boftsichalter abgeholt Mf. 1.80. Gingelnummer 10 Bfennig. Rebattion und Expedition: Mitterftrafte Rr. 1.

et an

ımaler.

nhola

nahme

s pro

peizer

# Karlsruher Zagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Rabatt nach Tarif.

Angeigen : Annah me-größere fpateft. bis 12 Uhr mittags, fleinere fpateftens

Kerniprechanichluffe: Expedition Rr. 203. Redaftion Rr. 2994.

109. Jahrg. Mr. 282.

Freitag, den 11. Oftober 1912

Erites Blatt.

Ctefrebafteur: Eufias Repvert; verantwortlich für Politif: 3. Etraub; für ben übrigen Teil. Dc. Gerbardt; für bie Inferate: Baul Rugmann. Drud und Berlag: C. F. Mulleriche Hofbungeriolgt, wenn Borto beigefügt ift fantlid in Karlsrube. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Mamuftripte oder Drudfachen übernimmt bie Redaftion feine Berantwortung. Rudfenbungeriolgt, wenn Borto beigefügt ift

# Bulgarien zögert.

Um anderthalb Stunden! Als am Dienstag pormittag um 11 Uhr ber öfterreichische Gesandte in Cetinje im Regierungstonat erichien, um die Borftellungen feiner Regierung und ber ber übrigen Mächte an den Mann zu brin-gen, da hatten die Montenegriner schon um halb 9 Uhr bem türfischen Gefandten feine Baffe zugeftellt. Es bewahrheitet fich hier wieder einal die alte Bahrnehmung, daß man frühe aufftehen muß, wenn man etwas erreichen will. Bei Leuten, die es so eilig haben, über die Turten herzufallen wie die Montenegriner, mare es wohl angebracht gewesen, ihnen etwas früher ins haus zu kommen, als die internationale höflichteit geftattet. Ber weiß, wenn der öfterreichische Gesandte furg nach Mitternacht Rifita herausgeklopft und ordentlich Schippe gewinkt hätte, ware sein türkischer Kollege vielleicht noch im Befig feiner Baffe.

Indessen doch, nu helpt dat nich! Montenegro hat den Krieg erflart, damit muß man fich fürs Erfte abfinden und zusehen, welche Birtung die von Montenegro geschleuderte Bombe haben wird. Man fann heute bereits feftftellen, bag fich König Rifita in feinen Erwartungen getäuscht hat. Wenn der verwegene Schritt, das fleine Bergland gegen die Turfei mobil Bu machen, überhaupt einen Ginn haben fonnte, fo war es der, daß die montenegrinische Kriegserflärung wie ber gundende Funte im Bulverfaß wirten und eine allgemeine Explosion auf der Baltanhalbinfel herbeiführen murbe. Das ift aber nicht geschehen, und jede Stunde, die fich wischen die Kriegserklärung König Nikitas und die Entschließungen feiner Bundesgenoffen ichiebt, verschlechtert feine Situation und vergrößert die Möglichfeit, doch noch im letten Augenblid ben

allgemeinen Brand zu erstiden. Es kommt jest alles auf die Haltung Bulgariens an. Nach den letten Meldungen aus Sofia ift man bort keineswegs geneigt, die Kriegserklärung vom Zaum zu brechen, fondern man überlegt fich fehr genau, was man tut. Ferdinand ber Coburger, ber es bis zum Rönig der Bulgaren gebracht hat, ift nicht auf Rosen gebettet, und ihm fteht das Schickfal Rapoleons III. bevor, wenn die großen Siegeshoffnungen des Boltes sich nicht erfüllen. Also Ferdinand benft nach; er hat ja gang gern mit dem Feuer gespielt, zu machen, das will doch sehr überlegt Montenegro hat nichts zu verlieren. Die Türten fonnen dem Bergvolt nichts ernftliches anhaben, sobald es fich hinter feine Baffe gurudgezogen hat, von Einsteden ift gar feine Rebe. Aber anders liegt die Sache bei Bulgarien. Eine einzige verlorene Schlacht tann die Arbeit von Jahrzehnten und die hoffnungen für Jahrzehnte vernichten.

Daher läßt benn auch die bulgarische Regierung mitteilen, fie merde ihre Forderungen megen der Reformen in Mazedonien genau formulieren und fo ben Grogmachten Belegenheit geben, sich dazu auszusprechen. Mit anderen Borten, Bulgarien wiegelt ab. Möglich wäre ja, daß fich hinter diefer Bereitwilligfeit, ben Mächten Gelegenheit zu geben, nachdem sie mit fleinlichen Eifersuchteleien fo viel toftbare Zeit verloren, ihre Beruhigungsaftion mit Nachdrud fortzusegen, ein Bluff verbirgt. Aber mahrscheinlich ift es nicht, da ja doch jede Stunde des Bogerns ein Gewinn für die Türkei ift, die fie benügen fann, um ihre militärischen Positionen

Alle Melbungen über ben Beginn der Feindeligfeiten erweisen fich, außer benen auf Montenegro bezüglichen, als unzutreffend. Es handelt fich hierbei besonders um den bereits von Wien aus gemeldeten Einbruch der Gerben in den Sandichat Novibafar, ber das fofortige Einichreiten Defterreichs und damit die allgemeine Berwidlung nach fich gezogen hätte.

Die Dinge scheinen jest so zu liegen, daß für bie nächsten Tage noch Ruhe zu erwarten ift. Es mare nun die Frage zu erörtern, wie man fich zu der Möglichteit ftellen foll, daß wider Erwarten die Feindseligkeiten doch noch einen größeren Umfang annehmen follten. Go viel cheint festzustehen, daß die Machte den Billen haben, den Statusquo auf bem Baltan gu erhalten, gegebenen Falles mit Gewalt. Das Resultat eines Balkankrieges war also, daß in der außeren Beftaltung ber verschiedenen Staaten teine Menderung eintritt, welche Erfolge auch die eine oder andere Seite bavonträgt. Run fann man der Meinung fein, daß den unruhigen Bolfern da unten ein fleiner Aberlag nichts ichaben

gung ber Luft vielleicht nicht gang unangebracht

Es ist auch nicht ausgeschlossen, das Europa, die Mächte, die europäische Presse und die öffents liche Meinung, wenn erft bie erften Kanonenschuffe gefallen find, die Dinge da unten etwas meniger fentimental und mehleidig betrachten. Bleibt es jest burch die Intervention der Großmächte beim Alten, fo bleibt auch der Bundftoff aufgehäuft, der für die Butunft Diefelbe Drohung bedeuten wird, die er heute ift. Saben sich aber die Leutchen ba unten erft einmal ordentlich die Köpfe blutig geschlagen und hat insbesondere die Türkei gezeigt, daß sie doch noch nicht so trank ist, wie die gierigen Erben meinen, dann ift doch wieder hoffnung vorhanden, daß für einige Zeit in dem Betterwinkel auf dem Baltan Rube eintritt. Boraussetzung ift natürlich, daß die Machte bas Seft in den Sänden behalten und jeden Mugenblid bazwischenfahren tonnen, wenn die Balgerei einen bedrohlichen Umfang annimmt.

Es hat den Anschein, als ob man in Berliner leitenden Rreifen aus dem Beffimismus, mit bem man in ber letten Zeit die Entwidlung der Dinge auf der Baltanhalbinfel betrachtet hat, zu diefer Auffaffung als der einzig möglichen Löfung ber vermidelten Frage getommen ift. hoffen wir aber einftweilen noch, daß ein ernsthafter Krieg vermieden werde, benn die Bunden, die er schlägt, wurden auch mir fühlen, felbft wenn ber Rrieg lotalifiert merben tann, und trogdem wir fo meit vom Schuß Guftav Reppert.

#### Die neugeschaffene Kriegslage.

(Bon einem militarifchen Ditarbeiter.)

Es ift anzunehmen, daß fich die wichtigften friegerifchen Borgange an ber Grenze zwischen Montenegro und der Türkei, und zwar in dem Abschnitt von ber Gudmeftede bes Nordalbanergebirges, das etma parallel ber Gudoftgrenze Montenegros auf turtiichem Gebiet ftreicht, und bem Meeresftrande abfpielen merden. Das hier in Betracht tommende Bebiet wird burch ben Stutarifee in zwei Salften geteilt, beffen nördliche mit bem ftrategifch-wichtigen Buntte Tugi bisher ber haupttummelplag ber Rampfe zwifchen ben Montenegrinern und Grenzbewohnern einerund ben Türken andererseits gewesen ift. Da bie Montenegriner burch ben am Meere weit auslangenden Bipfel öfterreichischen Gebiets, in dem das ftart befeftigte Cattaro liegt, in Schach gehalten werben, werden sich aller Boraussicht nach ihre hauptoperationen nicht füblich bes Stutarifees erftreden, fondern nördlich desfelben. Der gegebene Musgangspuntt der Operationen Montenegros ift Bodgoriga, Die größte Stadt Montenegros, mahrend auf turtiicher Geite ber natürliche Stutpunft ber Operationen Stutari ift, welche Stadt an ber Mündung ber Drinafa in die Bojana ein ftartes Fort aufweift. Für bie Turten murbe mefentlich ins Bewicht fallen, bag fie nach Einftellung der Feindfelig. teiten mit Stalien in der Lage fein murben, auf bem Geemege nach Giovanni di Medua Truppen gu befördern, was fie bereits gelegentlich des Aufftandes im April v. 3. mit Erfolg getan haben. Die unwegfamen Befilde Albaniens und bas Fehlen von Schienenfträngen erfcweren fehr bie Rongentrierung von Truppen, die auf bem Baffermege leicht herangeschafft merden tonnen. Befentlich von Belang durfte es fein, ob die ftets unruhigen Grengftamme, die in ben Talern ber Zijemna und des Proni sowie auf der bem Rordufer bes Stutarifees vorgelagerten Ebene mohnen, fich auf die Seite der Montenegriner ftellen werden. Bon bem Berhalten Defterreichs und Gerbiens wird es ferner abhangen, ob die Montenegriner in ben Sandichat Novibafar eindringen, um den Gerben die Sand gu reichen, modurch die Turten dort zwischen zwei Feuer tamen. Die gesamten örtlichen Berhältniffe laffen im übrigen ohne meiteres die Unnahme zu, daß fich zwischen beiben triegführenden Staaten wie bisher ein Rleinfrieg entfpinnen wird, wozu die montenegrinische Urmee allein für befähigt gehalten wird. Die Türten haben füblich und nördlich von Tugi zwischen bem Gee und Dinofi die Grenze durch eine Reihe von Blodhaufern ab. gefperrt. Bahrend die Montenegriner im gangen etwa 40 000 Mann aftive Truppen mit 104 Befcuben und 144 Dafdinengewehren aufftellen tonnen -eine recht erhebliche Macht im Bergleich zu der Einwohnerstärte von 250 000 Personen — haben | fonnen daher heute nicht abreisen.

Die Machte find mal wieder zu fpat gekommen. | könnte und daß eine kleine Explosion zur Reini= | die Turken zunächst 3 albanische Divisionen (Die 24. Division in Stutari), die gur 2. Armeeinspettion gehören, fowie mehrere Redifdivifionen im Rampfe gegen die Montenegriner einzusegen, und außerdem würden wohl gunachft Truppen bes 6. Rorps in Monaftir in Betracht tommen, da bas 7. Korps in Uestub feine Truppen gegen Gerben und Bulgaren eventuell verwenden muß. Die nachften türtischen Barnisonen, die für die Kriegführung gegen Montenegro in Betracht tommen, find Spet, Briftina, Djatoma und Prisren.

#### Der Rampf bei Bodgoriga und Berane.

Condon, 10. Det. Das Reuteriche Bureau meldet aus Bodgoriga vom 9. Oftober: Die montenegrinische Urmee hat heute vormittag ben Rrieg gegen die Türfei mit einem Ungriff auf bie ftart befeftigte Stellung gegenüber Bodgoriga begonnen. Rach vierftundigem Urtillerietampf raumten die Turten die Sohen von Blaniniga. Die Montenegriner rudten gum Ungriff auf Detschitich vor. Um Rachmittag trafen türkische Berftarkungen ein und es entfpann sich ein allgemeiner Rampf, ber zurzeit noch andauert.

Condon, 10. Dft. Ueber ben geftrigen Rampf ber Montenegriner bei Bodgoriga melbet bas Reuter= fche Bureau folgende Einzelheiten: Um 8 Uhr morgens feuerte von der montenegrinifchen Stellung aus ber jungfte Sohn des Königs, Artilleriefapitan Pring Beter, das erfte Geschütz auf die türfischen Stel-lungen ab. Die Rufit spielte die montenegrinische Nationalhymne. Rach 21 Minuten vertrieb die Artillerie die Turten aus ihren Stellungen auf dem Berge Blaniniga. Rachdem ber Berg von ben Turten geräumt mar, rudten bie Montenegriner mittags unter bem Schut ihrer Geschütze langfam gegen ben ftart befeftigten Berg Detichitich vor, ber bie Strafe nach Stutari beherricht. Um 2 Uhr nachmittags landeten türtifche Truppen am Ufer des Stutarifees unweit der montenegrinis ichen Grenze, und traten in ben Rampf, ber auf ber gangen Front bis zum Abend bauerte. Der König war am Bormittag mit bem Pringen Mirto und bem Stabe auf einen Berg bei Bodgoriga geritten und fpater ins Sauptquartier gurudgefehrt, mobin gegen Miltag auch ber Rronpring Danilo, ber Oberbefehlshaber ift, und Pring Beter vom Rampf. felbe gurudtehrten, um mit bem Bater gu beraten.

Salonifi, 10. Ott. (Melbung des Biener Rorr. Bureaus.) Einzelheiten uber bi bei Berane fehlen noch, doch wird verfichert, die Montenegriner feien gurüdgetrieben worden; auch in den Rämpfen um die Linie Bufinge follen die Montenegriner gurudgetrieben worben fein.

Demnach wären die Montenegriner auf beiden Kriegsichauplähen, im Sandichaf Novibajar, in dem fie Berane berennen, und an der Linie Podgoriha-Gufinje, über die fie in die Ebene von Stutari eindringen wollen, zurudgeschlagen

Es handelt sich jetzt um die Haltung der Malissoren, auf welche Seite diese sich schlagen. Der "Frantf. 3tg." wird barüber gemelbet:

Ronftantinopel, 9. Dtt. Bahrend die MIbanefen im allgemeinen ihre Treue ber Turfei gegenüber bewahren, wollen die Maliforen eine Ausnahme machen. Dem Drangen Defterreich - Ungarns nachgebend, hat die Bforte ben Malifforen por vier Tagen die größtmöglichften Rongeffionen eingeräumt und fich verburgt, diefe inneguhalten. Jedoch beforgt man, daß das Entgegentommen ber Bforte in legter Stunde die Abfichten ber Malifforen nicht aufhalten mirb. Sie fympathifieren offen mit Montenegro und wollen fich ihm anichliegen. Bieweit diefer Unichlug bezw. die Unnerion ber internationalen Begiehungen beeinträchtigt, ift vorerft noch nicht zu entscheiben. Inbeffen gehört die Dalifforen . Frage zu ben ernsteften der mannigfachen Baltanprobleme

Es ift indeffen möglich, daß die erften Erfolge ber Turfen einen Abfall ber Malifforen perhindern und damit weitere Berwidlungen be-

#### Die Note der Mächte an die Türkei. (Eigener Drahtbericht.)

Konftanfinopel, 10. Ott. Geftern find die Botichafter beim frangöfischen Botichafter zusammengetommen, um die Rote vorzubereiten, die der Pforte übergeben merden foll; fie merde mahricheinlich benfelben Ginn haben, wie die in Cofia überreichte. Die Bertreter ber Balkanftaaten find noch ohne Instruction und

Bulgarien zögert.

Sofia, 10. Oft. (Meldung des Wiener Korr.-Bureaus.) Der bulgarischen Regierung nahestehende Kreise sind von dem diplomatischen Schrift Defterreich-Ungarns und Ruglands enttäufcht,erbliden jedoch andererseits darin einen ernften Berfuch der Grogmächte gu einer friedlichen Cofung. Un guftan-diger Stelle verlautet, die bulgarifche Regierung werde die bulgarischen Forderungen betreffend die Reformen in Mazedonien genau formulieren und jo den Grofmachten Gelegenheit geben, zu ihnen Stellung zu nehmen. Daraus geht hervor, daß sie nicht beabsichtigt, die Ereignisse zu überstürzen, sondern vor etwaigen solgenschweren Entschlüssen alles versuchen will, um zu sehen, ob eine friedliche Lösung durch die Mächte möglich ist.

#### Griechenland will abspringen.

(Eigener Drahtbericht.) Konftantinopel, 10. Oft. Aus besonderer Quelle geht der "Franksurter Zeitung" die Information zu, es sei bestimmte Aussicht vor-handen, daß Griechenland vom Baltanbund a b = fpringe und ber Türfei feine Rriegs: erflärung überreiche. Die für diefe Möglichteit fich einsehenben Bemühungen find noch nicht am Ziele, aber man hält ihren Erfolg nicht für ausgeschloffen.

#### Benifelos Friedenshoffnung.

(Eigener Drahtbericht.)

Uthen, 10. Dtt. Ronig Georg tam geftern abend 9.30 Uhr an und murde von einer begeisterten Boltsmenge zum Palais geleitet. In einer Rede fprach der König aus, daß er zu seinem Bolte und zu seiner Regierung volles Bertrauen habe. Der Minifterprafident Benifelos erflarte bann, er hoffe noch im = mer, daß der Frieden erhalten bleibe. Alls ihn die Menge mit dem Rufe: "Es lebe der Krieg!" unterbrach, wiederholte er diesen Sat, indem er hinzufügte, daß, wenn Briechenland in seinen hoffnungen getäuscht werden follte, das Bolt zu feinem heere und zu seiner Flotte Bertrauen haben tonne.

#### Ein unerwünschter Ronflikt.

(Eigener Drahtbericht.)

Aonstantinopel, 10. Det. Der deutsche Botfc after überreichte ber Pforte eine Brote ft= note, worin Bermahrung bagegen eingelegt wird, daß Frantreich ausschließlich Rechte in Syrien garantiert merden. Mit einem diesbezüglichen Unfuchen mar der frangöfische Botschafter an die Pforte gelangt. Die Türkei hat den frangösischen Un= fpruch rundweg abgelehnt. In diplomatischen Rreisen Stambuls wird diesem Konflitt eine größere Bedeutung beigelegt, weil burch die Beigerung der Pforte die Sache nicht erledigt und Frantreich zu Repressalien auffinanziellem Gebiet zu greifen icheint. (Es will uns scheinen, als ob jett nicht der richtige Augenblid fei, der Türkei durch Ronzeffionsftreitigkeiten Berlegenheiten gu be-

#### Die bevorstehende Aussahrt der türkischen Flotte aus den Dardanellen.

(Eigener Drahtbericht.)

Konstanfinopel, 10. Det. Die Regierung hat beichloffen, die Sperrminen in ben Dardanellen gänzlich zu entfernen, um das Ausfahren der Flotte nach dem Archipel zu ermöglichen. Der eigentliche Truppentrans= port von hier aus beginnt erft morgen. Außer bem zweiten — nicht wie ursprünglich gemelbet murde, erften - Artillerieregiment, murde ein aus Smyrna eingetroffenes Ravalleries regiment abgefertigt.

Weitere Nachrichten siehe Seite 5.

#### Deutsches Reich.

Damafchkes Beitrag zur Reichsbefititeuerfrage.

Auf bem Bundestag ber Bobenreformer in Bofen führte Abolf Damaschke gur Reichebesitssteuerfrage

"Dem Reiche stehen drei Bege affen, die nötigen Mittel aufzubringen: Reichsbetriebe, Jölle und Steuern, und die Zuschüffe der Einzelstaaten, die sogenannten Matrikularbeiträge. Benn bie Beitrage ber Einzelftaaten jedesmal in ausreichender Sohe genommen murden, fo mare eigents lich eine Schuldenwirtschaft ausgeschloffen und wir würden bann nicht ichon wieder den Ruf nach einer

Die heutige Aummer unjeres Blattes umfast 16 Seiten.

BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Reichsfinangreform hören. Woran liegt es, bag man an die Frage der Matrikularbeiträge so zögernd herantritt? Zweifellos daran, daß bisher ein befriedigender Maßstab für die Größe der Anteile ber einzelnen Staaten nicht gefunden worden ist. Nach der Berfassung hat die Erhebung nach Maßgabe der Kopfzahl zu ersolgen. Nun hat schon der sinaziechnisch sein gebildete Miquel 1867 die Erhebungsart der Matrikularien eine Rossenschlieben der Rossenschlieben der Matrikularien gebone der Rossenschlieben der Matrikularien gebone der Rossenschlieben der Ros beiträge eine Lastenverteilung genannt, die allen Grundsäßen der Bolkswirtschaft geradezu ins Ge-sicht schlage, denn dadurch werden 100 000 Bremer gleichmäßig betroffen wie 100 000 Bewohner des Thüringer Baldes! Bismarck schloß sich 1879 noch dieser Aufsassung an, jedoch ohne daß er Abhilfe schaffen konnte. Hier zeigt die Bodenresorm den Ausweg. In dem Boden wird zuletzt die gesamte Kulturentwicklung kristallisiert. Deshalb solle der veraltete Maßstad, nach der Kopfzahl die Steuer zu erheben, ausgegeben und dasür der rei ne Erundwert als Bertmesser gesetst werden. Der Brundwert des deutschen Reichsgebietes beläuft sich nach sehr mäßiger Berechnung auf 200 000 Millionen Mark. Eine Grundwertsteuer von nur 1 vom 1000 würde jährlich 200 Millionen Mark einbringen, ohne daß Industrie, Handel, Landwirtschaft oder die Lebenshaltung des deutsschen Bolkes nur im geringsten erschwert wird, denn als anerkannte Bahrheit barf gelten, baf eine Steuer auf ben reinen Bobenwert, alfo nach Abgug aller Bauten und Meliorationen, in keiner Beife auf Bachter ober Mieter abgewälzt werden kann. Man glaube auch nicht, daß der kleine Landmann durch diese Steuer stark getroffen wird. Mit namhaften Summen kommen hier die Besitzer des Grofftadtbodens, die Terraingesellschaften und die Bergwerkesinndikate in Betracht. Gerade das durch, daß man den Grundwert nicht direkt mit einer Reichssteuer belegt, sondern ihn nur als Maßstab für die Matriku-larbeiträge nimmt, ist auch jeder individuelle Ausban innerhalb der einzelnen Staaten ermöglicht. Durch eine berartige Regelung ber Reichsbesitsteuer merben in ber Tat bie Leiftungsfähigften am ftarkften berangezogen und unfere Reichsfinangreform auf eine fichere und klare Grundlage gestellt. Denn die größte Sicher-heit und Klarheit bietet der Boden unter unseren Füßen, der von keiner Macht je über die Grenze geschafft ober verborgen werden kann."

Landtagsersammahl in Preußen. Afchers = leben: Bei der Landtagsersammahl für den versitorbenen Grafen Douglas (freik.) wurden insgefamt 560 Stimmen abgegeben, von benen 344 auf Landrat v. Jacobi = Quedlinburg (kons.) fielen, mährend Amtsgerichtsrat Reiß-Staffurt (natl.) 216 Stimmen auf fich vereinigte. Jacobi ift so-

Der 3. Deutsche Jugendgerichtstag in Frankfurt am Main. Jum dritten Male binnen vier Jahren versammeln sich auf Einladung der Deutschen Zentrale für Jugendfürforge Manner und Frauen ber trale für Jugendfürsorge Männer und Frauen der Fürsorgearbeit, Juristen, Pädagogen, Psychiater und Soziologen zu einem Deutschen Jugendsgerichtstag in Frankfurt a. M. in der Zeit vom 10. die 12. Oktober. Die Tagesordnung weist solgende Borträge auf: Donnerstag, den 10. Oktober: "Strase und Erziehung" — "Sühne und Besserung" (Meserenten: Pros. Friedrich Förster-Zürich, Pros. Dr. Freudenthal-Frankfurt a. M.). — Freitag, den 11. Oktober: "Strase und Erziehungsmittel im einzelnen — ihre Anwendung und Organisation" gelnen — ihre Anwendung und Organisation" (Referenten: Broj. Dr. Graf v. Gleispach-Brag, Amtsgerichtsrat Allmenröder-Frankfurt a. Bastor Backhausen-Sannover). — Samstag, den 12. Oktober: "Die Notwendigkeit eines besonderen Jugendgerichtsgesehes und sein Inhalt" (Referen-

ten: Dberlandesgerichtsprafident Birkl. Geh. Rat Dr. Samm-Bonn, Oberlandesgerichtstat Dr. Müller-München, Dt. d. R.). — Eine Fürforgekonfereng befaßte fich mit bem wichtigen, aber fehr ichwierigen Broblem ber fürforglichen Behandlung ortsfremder Jugendlicher mit der Tages-ordnung: "Jugendliche Bettler und Landstreicher" (Referent Dr. B. Polligheit, Leiter der Frankfurter Fürsorgezentrale). "Jusammenwirken der Jugendfürsorgevereine im Interesse der nicht setzten Jugendsichen" (Reserent: Stadtpsarrer Büterich-Stuttgart). "Die Bereinheitlichung unserer einzelstaatlichen Fürsorge-Erziehungsgesetzgebung" (Referent: Amtsgerichtsrat Landsberg-Lennep).

## Badische Politik.

Oberfirdenrat und geiftliche Polititer.

3m Fall Bfarrer Dr. Lehmann . Mann heim in Sachen Einmischung in den Friedrichs: felder Streit ift an den Pfarrer Lehmann folgende Entscheidung des evangelischen Oberkirchenrats ergangen:

"Biederholt hat der evangelische Oberfirchenrat in Bescheiden auf den Pfarrsnnoden und Diözesansynoben dargelegt, daß es den Geiftlichen un = benommen ift, sich im politischen und sozialen Leben zu betätigen. Es ist dabei aber jeweils darauf hingewiesen worden, wie bem Beiftlichen bie Rudficht auf seinen Beruf doch auch eine gewisse Zurudhaltung auferlegt. Much im vorliegenden Fall liegt es uns fern, in die staatsbürgerlichen Rechte des Geiftlichen eingreifen zu wollen. Wir verweisen lediglich auf die in jenen rüheren Beicheiben bezeichneten Richtlinien. 211s wenig geeignet muffen wir es aber insbesonbere erachten, daß Gie ben Artitel ausdrudlich mit ber Beifügung "evang. Pfarrer" unterzeichnet haben. Sie haben baburch bie Beranlaffung gegeben, bag in unnötiger und unerwünschter Beife die amtliche Stellung mit in ben Streit hineingezogen worben ift."

#### Fortschrittliche Bolkspartei Karlsruhe.

Die Mitteilung über die nächften Beranftaltungen unferes Bereins ist bahin zu berichtigen, daß bie unseres Bereins ist dahin zu berichtigen, daß die öffentliche Bersammlung mit dem Bortrag des Herrschende Beischstagsabg. Leube-Hamburg über die herrschende Fleischteuerung am nächsten Montag im Saalbau Ziegler, Bahnshofftraße 18, stattsindet. Der bekannte Orientpolitiker Dr. Jäckh (früsher Chefredakteur der Heilbronner "Neckar-Ig.")

spricht am 21. Oktober (Montag) im "Friederichshof" über Deutschland und die Türkei. Der Bortrag wird durch Lichtbilder ergänzt werden.

#### Gemeindewahlen.

Gernsbach, 10. Oht. Bei ben Bürgeraus-jauß mahlen ber 2. Klasse (Mittelbesteuerte) haben von 158 Bahlberechtigten 129 (82 Prozent) abgestimmt. Auf die Borschlagsliste des Zentrums sielen 42, auf jene der Fortschrittlichen Bolkspartei und der Rationalliberalen 86 Stimmen; 1 Stimme war ungültig. Es sind somit gewählt: 2 Mitglieber ber nationalliberalen Partei, 3 Mitglieber des Zen-trums und 5 Mitglieder der Fortschrittlichen Bolks-

## Badischer Candlag.

Die Orientierungsreife.

Bur Reife ber Budgetkommiffion ber 3meiten Rammer ins Murgtal wird berichtet, daß die Mitglieber der Budgeikommiffion von der Besichtigung fehr befriedigt waren. Die allgemeine Stimmung murde bem Murgwerk noch weit gun: ft iger gestimmt, als bies vielleicht bei bem einen ober anderen der Herren zuvor der Fall gewesen war. Sauptsächlich befriedigte, daß es ermöglicht ift, bas Murgmerk auf verhaltnismäßig fehr kleinem Raum der Berwirklichung nahe gu bringen entgegen anderen Werken gleicher Art, die sich oft kilometerweit ausdehnen. Durch die augenschein-liche Besichtigung erhielten eben die Teilnehmer der Fahrt ein gang anderes Bild, als wie es die ge-

druckte Borlage zu geben imstande war. Un der Fahrt nach Augst-Byblen, Rheinfelden und Laufenburg beteiligten sich an Stelle des nach Karlsruhe zurückgekehrten Finangminifters die Minifterialbirektoren Bebeimen Rate Schulg und Beingartner.

### Mus Baden.

Amtliche Mitteilungen. Mus dem Staatsanzeiger.

Bom Minifterium des Großh. Hauses, der Justig und des Auswärtigen wurde Rechtsanwalt Joseph Sigel in Freiburg, ber auf seine Julaffung beim Landgericht Freiburg verzichtet hat, in der Lifte ber Rechtsanwälte gelöscht.

Ferner wird veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Berficherung der Rindviehbeftande.

#### Personal-Beränderungen im Bereiche des 14. Urmeeforps.

Soffmann (Osfar), Militar-Itend.-Gefretar von der Intendantur des 14. Armeeforps, der Titel "Ober-Militar-Intend.-Sefretar" verliehen. Ernannt: der Untergahlmeifter Stolte gum Babl-

Berfett: Blage, Proviantamtsinfpettor in Col-

mar i. E., nach Breslau. Bener, Garn.-Berwalt.-Infp. in Karlsruhe, auf feinen Antrag mit Penfion in den Ruheftand verfest. Ungeftellt: ben Broviantamts-Unterinfp. Edarbt

in Colmar i. E., als Proviantamts-Infp. Rlon, Bahlmeifter vom 2. Bat. Inf.=Regts. Martgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Ar. 111, auf seinen Antrag zum 1. Oktober 1912 mit Pension in den

Ruheftand verfett. Sauenichild, Rechnungsrat, Obergahlmeifter vom 1. Bat. Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Rr. 111, auf feinen Untrag mit Benfion in ben Ruheftand verfett.

Seine Majeftat ber König von Breugen haben Allergnädigft geruht: die Erlaubnis gur Unlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen: des Ritterfreuges zweiter Rlasse des herzoglich Sachsen-Ernestinischen haus-Ordens: dem Oberkt. Erich Schmitt im 6. Bab. Inf.=Regt. Raifer Friedrich III. Rr. 114.

X Karlsruhe, 10. Oht. Am Sonntag, ben 13. Oktober findet hier im Saale bes Palmengarten (Herrenstraße), pormittags 11 Uhr, der 2. Ber-tretertag des Landesverbandes des badifchen Bfabfinderkorps ftatt.

mm. Mörid, 10. Dtt. Geftern abend 11 Uhr ftieß ber vierzehnjährige Sohn des herrn Bernhard Schneiber von bier auf dem heimmege von Aue unweit Reuburgweier an einen Backfein-wagen, der nicht beleuchtet war. Der Junge wurde vom Rad geschleudert und blieb bewußt-los liegen. Ein Unbekannter, der den Borgang mit ansch, eignete sich das Rad an und suchte damit das

X Mannheim, 10. Okt. Im Raufch schnitt ber 36 Jahre alte Taglöhner Johann Schneiber am

Juni feiner um 2 Jahre alteren Frau u Mutter von 5 Rindern, mahrend fie ihr jungs Rind ftillte ben Sals burch. Der Grund n Eisersucht, wozu er aber keinen Anlaß hatte. Na seiner geistigen Beobachtung in der psychiatrische Klinik in Seidelberg ist nun sestgestellt, daß wegen seiner Tat nicht zur Berantwortung gezoge werden kann, da er insolge übermäßigen Alkohogenusses vollständig degeneriert ist. und deshe genusses vollständig begeneriert ist, und desha dauernd in einer Irrenanstalt untergebracht me

= Mannheim, 10. Oft. Beim Ableuchten ein Basrohres erlitt der 18 Jahre alte Spengler und 3 ftallateur Rarl Schwab, bei Inftallateur Graf beschäftigt, einen schweren Unfall. Un einer undich Stelle entstand ploglich eine Explosion. Die Flam verbrannte ben jungen Mann ftart im Beficht u an den Sanden. - Seute morgen furg por 7 u entgleifte beim Einfahren im Bahnhof Ludwi hafen der von Mannheim tommende Berfoneng Der Badmagen, bei dem die Berfuppelung fturzte um und legte fich quer über das Gleis b von Frankenthal tommenden Schnellzugs. Schnellzug tonnte noch rechtzeitig zum Stehen gebrach werden. Der Badmeifter tonnte, ohne daß er Scho den genommen hatte, aus dem umgefturgten Bager herausfommen.

= heidelberg, 10. Oft. Seute vormittag murde ber Milchhändler Serfche von dem Auto einer hiefige Firma von hinten angefahren und, soweit sich bi jest feststellen läßt, nicht erheblich verlegt.

n. Beidelberg, 10. Dft. Der bei Schmiebemeifter Beinrich Sieber in Reuenheim beichäftigh 17 Jahre alte Lehrling Ludwig Schneiber ta auf bis jest unaufgeflarte Beife einem Schwungt zu nahe, wurde vom Rad erfaßt und herumgeschlen bert. Er erlitt außer einem Schäbelbruch noch schwen innere und außere Berlegungen. Gein Buftand gib Befürchtungen Unlag.

\* Tauberbischeim, 10. Okt. Mit Bezug auf die Berurteilung des prakt. Arztes Dr. Fourman wegen Sittlichkeitsverbreschens durch die Straskammer Mosbach ging eine Mitteline der Sittlich eine Straskammer Mosbach ging eine Mitteilung durch die Zeitungen, in welcher es hiet daß die Berfehlungen des Angeklagten im Jahn 1905 begonnen hätten und daß in diesem Jahn Fourman als Anstaltsarzt des Gymnasialkonvikt in Tauberbischofsheim bestellt worden fei. Als so der habe er sich an den jungen Leuten sittlich schwer vergangen. Hierzu wird von unterrichtete Seite solgendes sestgestellt: In der Boruntersuchung wurden etwa 30 Zöglinge auf Grund der von Dr Fourman geführten Liste über die Bornahme ärzi licher Untersuchungen verhört; bei zwei hielt be Untersuchungsrichter die Bersehlung gegen § 178 3iff. 3 für gegeben; das Gericht hat das aber ver neint. Begen Bergehens gegen § 175 kamen über haupt keine Konviktoristen in Betracht.

X Offenburg, 10. Okt. Der Großherzog wird, wie dem "Ortenauer Boten" mitgeteilt wird, am 15. Oktober gur Einweihung bes Rran kenhaufes aus Gefundheitsrücksichten hierher kommen, hat aber seinen Besuch für spätere Zeit in Aussicht gestellt. Dagegen hat die Groß herzogin ihr Erscheinen an dem genannten Tag zu-

er. Mus dem Markgräflerland, 10. Ott. Infolge bes in den legten Tagen plöglich eingetretenen Froft we tt e rs und des dadurch entstandenen allgemeinen Blattfalles in ben Reben ift ber herbft im gangen Martgräflerlande diefes Jahr und namentlich auch nach dem Stande der Reben früher angesett worden als in anderen Jahren. Durch die letzten Frosttage haben die Trauben sehr gesitten und da die Reben auch die Blätter vollständig verloren haben, würde den Trauben ein längeres hängensassen nichts mehr

## Aus der Theatergarderobe.

Bon Eugen Jjolani.

Un einem deutschen Softheater mirtte viele Jahre eine bedeutende Bühnenflinftlerin, fie lebt noch hochbetagt, wenn fie auch nicht mehr auf den Brettern erfcheint - hat mir einmal ergablt, bag fie nur ein eingiges Mal die Theatergarberoben ber Bubnen, an benen fie wirfte ober gaftierte, in Unfpruch genommen habe. Immer, auch in flaffifchen und hiftori= ichen Rollen, für welche ja die Bühnenleitungen die Roftume liefern, fei fie in eigenen Rleibern auf-

Auf meine Frage nach der Ursache, ob es ihr etwa unangenehm fei, fremde Rleiber anzugiehen, und auf meine Bemerfung, daß das doch für eine Unfängerin nicht immer leicht fei, gab fie mir folgende Ertlärung:

Sie habe fich gerade im Unfange ihrer Buhnenlaufbahn durch schwere Bedrängniffe und finanzielle Note hindurcharbeiten muffen. Nachts habe fie fich nach anftrengenden Rollen ihre Rleiber felbft genäht, und als fie bann jum erften Dale in einer Rolle aufgetreten fei, zu ber fie bas Roftum aus ber Theatergarberobe erhalten habe, habe fie ben erften ungfücklichen Abend ihrer Buhnentätigfeit gehabt, ber auch der schredlichfte ihrer gangen Laufbahn gemefen Das Kleid habe ihr meder gut gepaßt, fo daß fie fich nicht recht bewegen tonnte, noch habe es ihr gut gestanden, fo daß man fie, als fie auf der Buhne erschien, ausgelacht habe, und diese Seiterkeit habe fich wiederholt, als fie in ihrer Rolle ihren Mitfpieler umarmen wollte, bei biefer von ihr fturmifch ausgeführten Bewegung aber die Mermel ausriffen. Geitdem habe fie niemals mehr ein Roftum aus der Theatergarderobe angiehen mogen. Und als fie bann Erfolge gehabt und höhere Bagen befommen und fich die erfte Toilette von einer Schneiberin habe machen laffen tonnen, fei es ihr zwar nicht gang fo fclimm gegangen, aber es fei boch für fie ein fogenannter "Bechabend" gemefen. Es fei mohl baber getommen, daß fie, ftolg auf die fcone Toilette, nicht fo natürlich wie fonft gespielt habe, vielleicht auch nicht fo bei ber Sache gemefen fei, wie es nötig gewefen ware. "Ich empfand", fo ungefahr fagte fie, "daß das Rleid der Buhnentunftlerin doch ein Stud ihrer Runftleiftung felbft ift. 3ch habe feitbem mohl bann und mann mir Toiletten anfertigen laffen muffen, habe aber boch ftets felbft baran gearbeitet, ehe

ich fie anzog, und am wohlften war mir, und die größ: ten Erfolge hatte ich, wenn ich mir meine Roftume gang allein gearbeitet habe. Alle bie Toiletten, die ich auf meine Baftfpielreifen mitnahm, find von mir gearbeitet, Runftleiftungen. 3ch bin überzeugt, daß fie an meinen Erfolgen mitgemirtt haben.

Natürlich wird man sich bei diefer Geschichte pergegenwärtigen muffen, welche Rolle ber Aberglaube bei ben Buhnenfunftlern fpielt. Immerbin zeigt aber die Beschichte, daß die so oft besprochene Roftumfrage beim Theater nicht gang einfach zu löfen ift. Betanntlich wird feit Jahren die Forberung von feiten ber Schaufpieler geftellt, bak ben meiblichen Mitgliebern nicht nur die Roftume gu den hiftorifchen und flaffifchen Rollen aus ber Theatergarberobe geliefert werden, sondern auch die Toiletten für die modernen Rollen.

Bene, freilich einer vergangenen Theaterperiode angehörenbe Darftellerin mare ficher nicht einverftanden mit diefer Forderung ihrer modernen Rolleginnen, wie diese allerdings wohl auch nicht mit mancherlei anderen Unichauungen vergangener Theaterzeiten, in benen man burch Rot und Gorge ben Beg jum Ruhm und gur Größe gurudlegen mußte.

Indeffen, wenn auch jene Theatergroße mit ihren Unschauungen über die Gelbftanfertigung der Toiletten mohl zu ihrer Beit allein bageftanden haben mag, fo teilten boch viele die Unficht, daß das Roftum gur Runftleiftung felbft in innigerem Bufammenhang ftehe, als man heute wohl beim Theater zugibt.

Freilich, man gibt heute mehr auf die hiftorische Treue der Roftume. Das haben die Meininger bewirft. Seute mare es unmöglich, was por einem halben Jahrhundert an der Dresdener hofbühne gefcah, obwohl damals dort vielleicht das auserlefenfte Enfemble gu finden mar: bag die Darftellerin ber Medea glaubte, ihr flaffifches Roftum burch - eine Krinoline bem Beitgeschmad anpaffen zu muffen.

Aber man hatte boch früher in anderer Sinficht manderlei andere Unichauungen von der Bedeutung und Bichtigfeit des Roftums, und es murben oft lange Beratungen zwischen den Theaterleitern, den Buhnenfünftlern, ben Dichtern felbft und ben Theatergarberobieren gepflogen. Es tam wohl nicht fo fehr barauf an, wie bas beute ber Fall ift, bag die Bufchauerinnen Modeftudien auf der Buhne machen tonnen, als daß die Toiletten der Bühnenfünftlerinnen gu bem gefamten Buhnenbilbe in harmonifcher Beife

Selbst Goethe hat es nicht verschmäht und nicht umgehen tonnen, fich um die Toiletten ber Buhnenfünftlerinnen gu fummern, wie bem Großen von Beimar ja nichts beim Theater zu gering war, um fich felbst damit zu beschäftigen. Freilich, fein Mille mußte geschehen, und daß eine Runftlerin ein Roftum trug, bas er nicht felbft genehmigt hatte, mar unmöglich. Einmal, als die Befellschaft in Lauchftedt fpielte und Ifflands "Elife von Balberg" gegeben merden follte, wollte Frau Bod, die Darftellerin der Oberhofmeifterin, nicht das in der Barderobe befindliche Kleid anziehen. Man fcrieb nach Beimar, daß ein neues Rleid angefertigt merbe. Aber damit mar Boethe nicht einverftanden. Es ging ein von Goethe biftiertes Aftenftud gurud: "Auf Fertigung neuer Rleiber tann man in Abmefenheit der Befellichaft fich nicht einlaffen. Benn daber Mad. Bod sich nicht eines eigenen Kleides oder des in der Barderobe befindlichen weißatlaffenen bedienen will, fo muß diefes Stud in Lauchftebt gurudfteben." Go hatte ber Schreiber aufgefest; Goethe aber, ber Theatergewaltige, forrigierte noch eigenhändig bas "bedienen will" in "bedienen fonnte". Daß eine Schaufpielerin ein Rleid aus der Theatergarderobe nicht tragen mill, bas durfte in Beimar nicht ge-

Freilich maren die Berhaltniffe bei ber Buhne befceiben; Roftume murben Jahrgehnte hindurch getragen und erbten fich von Generation auf Generation fort. Einzelne Roftume hatten gerabezu ihre Be-

Bei der Dresdener Sofbuhne mirtte mohl ein halbes Jahrhundert hindurch eine Theatergarderobiere Bertha Senfe, die von diefen Geschichten einzelner Roftume eine Unmenge ju ergahlen mußte. Die Dame mar in ihrer befcheibenen Stellung mit ben berühmten Rünftlerinnen in Berfehr getommen und mußte von allen viel Umufantes zu ergahlen. Manch einer, der über die Beschichte der Dresdener Sofbubne Arbeiten publigierte, hat diefe Frau, die mit einem glangenden Bedachtnis begabt mar und des Bertrauens Richard Bagners und der bedeutendften Brogen ber Dresdener Sofbuhne gewurdigt murde, über die Glangzeit ber letteren ausgeforicht.

Und biefe Bertha Senfe mußte nicht nur über Ganger und Mimen gar hubich zu plaudern, fondern auch über die Roftume, die ber von ihr geleiteten Barberobe angehörten. Da maren einzelne Roftume, von benen fie gange Unefbotenichate ju berichten wußte. Da mar jum Beifpiel bas Roftum ber Runigunde von Turned im "Rathchen von Seilbronn".

Eine Frau Müller-Bachmann, die diefe uninmpathiiche Rolle gab, mußte in ber Szene, in welcher die Unholdin bas arme Rathchen zu vergiften trachtet, ein feuerrotes Rleid tragen. Man erblidte in Diefer brennenden Farbe des Kleides eine feine Rugnce fü ben mörderifchen Inhalt ber Gzene. Das Rleib erhieft bann ben Namen "Giftfleib". Als nun einft eine junge Darftellerin auch die Kunigunde spielen follte fich fträubte, bas "Giftfleid" anzuziehen, ba fagte die alte Frau Berdy - einft als Madame Bohf eine berühmte Schönheit der Beimarer Buhne die alle ihre jungen Rolleginnen mit "Du" anzureben pflegte: "Trage Du nur das Giftlleid, mein Rind, dadurch fommt wenigstens etwas Farbe in Deine Darftellung biefer Rolle." Die fpateren Rachfolgerinnen in ber Runigundenrolle meigerten fich aber bann um fo mehr, vielleicht gereigt burch ahnliche Scherze, das Giftfleid anzulegen, und fo murde bas feuerrote Rleid erft an die Garderobe des hoftheaterchores abgegeben und zulegt gefärbt.

Bertha Senfe mußte nicht nur von jedem Roftum, zu welcher Rolle es gehörte, fondern tonnte auch von jedem die oft etwas lange Reihe aller ber Darfteller und Darftellerinnen nennen, die es ichon getragen hatten, und manch einem jungen Rünftler, bem ein Roftum nicht elegant genug erschien, oder dem es fcon zu abgetragen mar, mußte fie es noch aufgubrangen durch die Mitteilung, bag einft barin ber schöne Emil Devrient das Entzuden der Damen gefunden habe, oder fie verftand es, bei ben Barderoben ber Damen burch ihre ichnelle Runftfertigfeit mit leichten Mitteln zu verschönen. Raroline Bauer versichert, daß fie zuweilen "mit einer Schleife und wenigen Stichen zauberhafte Birfungen hervorgurufen und aus einer Bogelicheuche eine Schönheit gu machen verftand", und behauptet, daß Bertha Senfe an manchem der großen Erfolge ber Dresdener hofbuhne teinen geringeren Unteil gehabt als die Regie.

Obwohl in früheren Jahrzehnten im allgemeinen die Garberobeverhältniffe in den Theatern oft fehr beicheibene maren, fpielten an manchen Buhnen bie Toiletten der Damen boch die gleiche Rolle wie in unferer Zeit. 21s die obengenannte Raroline Bauer 1834 zu einem Gaftfpiel nach Bien tam, befand fich, wie fie ergahlt, bas Theater ber Raiferftadt in einer sogenannten Modeepoche, und ihre Schilderungen dieser Zeit paffen zum Teil auf die Theaterperhältniffe unferer Tage. Der Rrititer Bitthauer flagte ihr: "Ich wurde mich gar nicht wundern, wenn es nächstens bei jeder Rolle ber Müller auf dem Theater.

BLB LANDESBIBLIOTHEK rau und m te. gezoge Ulkohol

tt.

en ein und In Grafi undid Flami Budw onengu deis de

urde be hiefige fich bi Demeiff chäftig er tan

5.

gefchler and aib zug au tes Dr rbre: ng eir es hier Mis fo

wungr

fittlid richteter fuchun oon D ielt de er ver n über t wird,

Grof Eag zu lge des roft meinen ganzen h auch vorden, ofttage de den mehr

npathi: ger die rachtet. biefer nce für erhieft t eine follte en. da Bohh ne ureden Rind. Deine lgerindann cherze,

errote

chores oftüm, th von fteller tragen m ein m es auf= n ber n ge: Barde: tigfeit Bauer und ervor: önheit

ertha

dener

s die

einen

fehr

n die ie in Bouer einer maen -hölt= lagte 11 25

gier.

fiben, da zu dem weiteren Ausreisen der Beeren mo zur Bisdung des Zuckergehaltes eben die Blätter ehoren. Die Beinlese hat daher bereits an einigen orten des Markgräflerlandes begonnen und wird im ufe Diefer Boche in allen Orten ftattfinden. Der usfall des Herbstes läßt in qualitativer wie quantiver hinficht viel zu wünschen übrig. Die ibighrsfröste, wie auch die Rebkrantheiten haben pielen Schaden angerichtet.

be. Billingen, 10. Oht. Die Bahl ber Bertrauensmanner aus ben Kreifen ber Bringipalität wie ber Ungeftellten gur Brivatbeamtenverfiche. ung geht ohne irgendwelche parteipolitischen Kämpse vor sich. Sowohl die Prinzipale — im Rahmen der Schwarzwälder Handelskammer — als auch die Angestellten, sowohl Organisierte wie michterganisierte bahen lich out is die Market Richtorganisierte haben sich auf je eine Borschlags liste geeinigt, so daß es zu einer eigentlichen Wahl gar nicht kommen wird, sondern beide Listen einsich als angenommen erklärt werden.

de. Waldshut, 10. Ott. 3. R. h. Großher-gogin hilba trifft nächsten Donnerstag, ben 17. ds. Dis., hier ein, um u. a. die von den handarbeitsichulen bes Umtsbegirts Balbshut eingelieferten handarbeiten zu besichtigen. 70 handarbeitsichulen mit 1855 Schülerinnen find an der Aussteling beteiligt. Mus ben bisher aufgelieferten Urbeiten ift zu ersehen, daß neben prattischen Reu-arbeiten sehr viel Bert und Fleiß auf schöne Ausführung von Flidarbeiten verwendet murde.

= Ruttehof (A. Säckingen), 10. Oft. Die Unborigen des Landwirts Bumteller, ber feit feds 28 och en vermißt wird, haben auf beffen Muffindung eine Belohnung ausgefest.

X Möhringen (A. Engen), 10. Oht. Bie gemelbet, wurde am Samstag das 5 Jahre alte Söhnsten der Familie Saug hier von einem Automobil überfahren und getötet. Das Unglück foll, nach ber "R. Sol. 3tg.", auf die immer wieder zu beobachtende Unfitte von Rindern guruckzuführen fein, raid noch por einem Muto oder einem Radfahrer über bie Strafe gu fpringen. Das Rind hatte fich porher hinten an ein Fuhrwerk angehängt und fprang bann, als das Auto herankam, ab, um noch por diesem über die Straße zu laufen. Ein An-halten des Automobils war nicht mehr möglich.

X Ronftang, 9. Oht. Gin Erinnerungstag trauriger Art mar gestern: Bor 25 Jahren, am 8. Oktober abends, wurde ber bayerische Damp: am 8. Oktober abenos, wurde der dagerijge Lampfer "Stadt Lindau", einen Kilometer von Lindau entfernt, von dem öfterreichischen Dampfer "Habsburg", der ein falsches Fahrtmanöver ausführte, in zwei Teile geschnitten. "Stadt Lindau" sank sosot, ihre Hebung gelang erst am 25. Oktober. Das Schisspersonal und die Fahrgäste konnten sich bis auf 3 retten; diefen mar durch den in bas Schiff eingebrungenen Bug der "Sabsburg" der Beg auf Dech abgeschnitten; fie gingen mit dem Schiff

#### Die Förderungen der Bertehrsbeziehungen zwischen Mittelbaden und der Pfalz.

Rarlsrube, 10. Oht. 3m großen Rathaussaale fand am Donnerstag nachmittag eine öffent: liche Ber samm lung statt zur Erörterung der Berkehrsverhältnisse zwischen Mittelbaden und der Pfalz. Zu der Berjammlung hatten sich u. a. einzesunden: Bertreter des Karlsruher Stadtrats, der Sandelskammer und als Bertreter der Stadt Spenger die herren Bürgermeister Dr. hertrich, Rommergienrat Rirrmeier, Brauereidirektor Bagner und Reichstagsabg. Dr. Jaeger; ferner maren anwesend Bertreter kommerzieller und wirtschaftslicher Berbände und Interessenten. Herr Stadtrat L. Kölsch begrüßte die zu der Bersammlung zahls

reich Erschienenen, teilte mit, wie fehr die Beftrebungen zur Förderung der Berkehrsbeziehungen zwischen Mittelbaden und der Bjalz in Karlsruhe und der Umgebung Anklang gesunden hätten.

Das Wort erhielt sobann herr Rechnungsrat Bfeiff, ber in einem eingehenden, klaren Bor-trag ben Berkehr über die Magauer Gdiffbrude erlauterte und beleuchtete. Die Magauer Schiffbrude meife gegenüber ben übrigen Brüchen gleicher Art zwischen Strafburg und Mannheim ben größten Berkehr auf. 3m Jahre 1909 3. B. murde die Brücke nach amtlichem statistischem Material von 540 Personen täglich überschritten, im ganzen Jahr 2724 Mal geöffnet. Die Eisenbahn besörderte im Jahre 1909 insgesamt 197 629 Personen; der Berkehr ist also ftatiftifchem Material von 540 Berfonen breimal so groß wie über die Schifsbrücke gu Spener, die nur 66 683 Personen im Juge pas-Der Redner erörterte bann bie Reifegeschwindigkeit über Marau-Binden der durch die Schiffbrücke außerordentlich gehemmt wird. wichtiger als ber Reiseverkehr fei aber ber Büterperkehr, der 1911 über die Magauer Bruche 167 532 Tonnen beförderte, alfo fechemal mehr wie ber Büterverkehr auf ber Speperer Bruche vom baperischen in das badische Gebiet, wo man im felben Jahre 29 034 Tonnen Guter gahlte. Die babische Eisenbahnverwaltung hat zwar im November 1911 noch erklärt, daß die Schiffbrücke bei Maxau dem Verkehr noch durchaus gewachsen sei. Durch ben Bau einer feften Brucke aber, fo hob ber Redner hervor, murben für bie Gifenbahn bie Betriebsausgaben bedeutend herabgemindert. Un Sand von Sachverständigengutachten verschiedener Bafferbautedniker refumierte Referent: Baben und Bayern haben die Erstellung einer sesten Rheinbrücke bei Mazau wiederholt schon selbst gefördert und Bayern hat zugegeben, wie weit bringlicher ber Bau ber Magauer Brücke fei als ber ber Spenerer. Siergu kommt die kommergielle Bebeutung, die für eine feste Magauer Brücke spricht, und ferner ber Gebanke ber Erhaltung und Bervollkommnung der Schlagfertigkeit des Deutschen Reiches. So ift der Bau der Mazauer Brücke in der Tat unabwendbar notwendig und die Gründe find so durchschlagend, daß die Zeit nicht mehr fern sein kann, wo bei Magau sich eine seste Brücke

Der Borfigende des porbereitenden Ausschuffes, Berr Stadtrat Rolfch, bankte dem Referenten für seine eingehenden lichtvollen Aussührungen und eröffnete dann die Diskuffion, in welcher gu-nächft herr Burgermeifter Dr. hertrich aus Spener das Bort ergriff. Redner kam eingehend auf die Berkehrsverhältnisse nach der Pfalz und besonders nach Spener zu sprechen und regte hierbei die Erbauung einer gemeinsamen Brücke zwisschen Mazau und Speyer an. Was das militärische Interesse einer sesten Brücke anlange, so gebühre Spener ber Borgug.

Herr Stadtrat Kölfch bemerkte, daß es sich in ber Bersammlung nicht um die Interessen eines einzelnen Staates ober einer Stadt handle, sondern um diejenigen fowohl von Rarlsruhe wie auch der Rachbargemeinden in der Bfalz.

Serr Bürgermeifter Juft = Randel erörterte bie Gifenbahnverkehrsverhaltniffe in der Bfalg und Herr Stadtrat Dr. Ha as wies auf die vorgebrachte grundsalsche Aussals fin, daß die Psalz nicht auch ein sehr großes Interesse an der Erstellung einer sesten Brücke bei Mazau habe.

Reichstagsabg. Dr. Jäger aus Speyer ist der Ansicht, daß sich Bayern an den Bertrag von 1871, wonach die Linie Bergzabern-Kaltenbach gebaut folle, die bem Rohlenverkehr nach bem Saargebiet bienen moge, nicht mehr halten werbe. Redner wünscht, daß ein Berein gegründet werde zur Förderung der Beziehungen zwischen Baden und der Pfalz und nicht einzelner Orte oder

Herr Syndikus Dr. Suber, der Bertreter des mittelbadischen Brauer-Berbandes, wies auf die Ungulänglichkeit ber Magauer Schiffbrucke hinfichtlich des Kraftwagenverkehrs hin.

In ber Diskuffion ergriffen bann meiter gu kurgen Bemerkungen bas Wort ber Bertreter ber Gemeinde Borth, Syndikus Dr. Stolt aus Seis delberg, und Rechtsanwalt Fren = Karlsruhe, welscher glaubt, daß strategische Gründe bei dem Streit, ob Brückenbau bei Magau oder Spener, ausscheiben mußten. Rebner ift ber Anficht, bag ber gu grunbende Berein speziell sich zur Aufgabe mache, ben Bau einer festen Bruche bei Magau herbeizuführen. - Direktor Menginger erörtert als Bertreter ber Rheinschiffahrtsgefellschaft bie unhaltbaren Bu ftande an ber Magauer Brücke für die Rheinschifffahrt auf bem Oberrhein.

Rach kurgen perfonlichen Bemerkungen bes Burgermeisters Dr. Hertrich, Dr. Saas und Rolfc bittet Rommerzienrat Kirrmeier gleichfalls, Die beiberseitigen Interessen Berkehrs von Karls-

ruhe und Spener gu berücksichtigen. Rach einem Schluftwort des Referenten, Rechnungsrats Pfeiff, ersolgt die Gründung des "Bereins zur Förderung des badische pfälzischen Berkehrs durch Erstellung einer feften Brüche bei Magau". Bei ber Abstimmung stimmten die herren aus Spener gegen bie Gründung und verließen ben Saal. Zum erften Borsigenden wurde herr Stadtrat Rolich, zum ameiten Borfitenden Berr Rari Simmelheber, zum Schriftührer Herr Rechnungsrat Pfeiff und zum Kassier Herr Bankier Seeligmann gewählt; ebenso wurde der Ausschuß bestimmt. Darauf wurde die Bersammlung geschlossen.

## Die Bleischteuerung.

oc. Mannheim, 10. Oft. Rach einem aus Rotterdam bei der Stadtverwaltung eingetroffenen Telegramm haben die Bertreter der Stadt und der Fleischerinnung zirta 6000 Kilogramm frisches Fleisch pon prima Qualität angetauft. Das Fleifch ift bereits unterwegs und foll am Donnerstag früh auf bem hiesigen Schlachthof eintreffen und fofort zum Berfauf ausgeset merben.

#### Kommunalpolitische Umschau.

Mülhausen i. C., 10. Ott. (Eigener Drahtbericht.) Der Gemeinderat hat gestern abend in geheimer Sitzung betr. den Abschluß eines Bertrages mit der Süddeutschen Diskontogesellschaft in Mannheim besubbeutschen Distolitögeseurchaft in Ratificelle be-züglich des Grundstücks-Verwertungsprojettes be-ichlossen, dieser Gesellschaft unverzüglich die Berwer-tung der in Betracht kommenden Grundstücke auf der Grundlage verschiedener Berhaltungsformalitäten zu übertragen. Besondere Erwähnung verdient, daß dabei auch die Berwertung im Erbbaurecht vorgefehen ift. Bekanntlich hat die gleiche Gefellichaft das Strafburger Boulevard-Projett durchgeführt.

Trier, 10. Dit. Die Umfatfteuer ber Stabt für Grundftude murde 1905 von 1 auf 2 Brogent erhöht. Die Grundftudsumfabe haben seitdem be-beutend abgenommen. Während im Jahre d abgenommen. Bahrend im Jahre Die Steuern noch 72 000 Mart erbrachte, e im vergangenen Jahre auf 34 663 gesunten. Das Stadtverordneten-Rollegium beichloß jest, die Umfatfteuer wieder von 2 auf 1 Prozent ju ermäßigen. Der neue Sag tritt vom 1. Ottober ab in Kraft.

Duffeldorf, 10. Oht. Der preußifche Städtes tag befaßte fich in ber letten Situng mit der besonders die mittleren und kleineren Städte interesserben Frage "Berwaltungsresorm und die kreisangehörigen Städte." Nachdem der Borsteher der Berliner Stadtverordnetenversammlung Miches let bem Borftand ben Dank bes Städtetages aus-

gesprochen, murbe biefer vom Oberbürgermeifter Bermuth mit anerkennenben Borten für seine erfolgreiche Tätigkeit geschloffen.

## Was in der Welt vorgeht.

Eine Chetragobie. In Rlein = Bafel fam es in einer Birtschaft zu einer Schießerei zwischen zwei herren und einer Dame. Beibe herren, ein Baumeister und ein Eisenbahnsekretär, sind tot, die Dame schwer verlegt. Der Eisenbahnsekretär hatte mit der Gattin des Baumeisters eine Zusammenkunft, als letterer unerwartet in der betreffenden Birtichaft als Gaft erschien.

Gin Jahnenfluchtprozet. Man berichtet aus Berlin: Leutnant Kindler vom Brandenburgifchen Feldartillerie-Regiment Dr. 18, ber megen Sahnenflucht im Mai dieses Jahres vom Divisionsgericht 3u 9 Monaten Gefängnis und Ausstogung aus dem heere verurteilt worden mar, murde vom Oberfriegsgericht des 3. Urmeetorps freigefprochen und auch das Kontumaciamurteil von 1899, wonach der Angeklagte du einer Gelbstrafe verurteilt murde, auf-gehoben. Dem Angeklagten murde anheimgeftellt, die etwa bereits gezahlte Strafe zurudzufordern. Der Berichtshof, so führte ber Berhandlungsführer in öffentlicher Sigung aus, hat nach Lage ber Dinge nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß der Un-geflagte absichtlich Fahnenflucht begangen hat und außerdem, daß er meder forperlich noch geiftig in ber Lage mar, früher nach Deutschland gurudgutehren. Die Berhandlung felbft fand megen Gefährdung militärdienftlicher Intereffen unter Musichluß ber Deffentlichteit ftatt.

"Schiefversuche" von Schulfnaben! Man berichtet aus Gröbig (Mart): Bei Schiefversuchen, die vier Schulfnaben in bem in ber Rahe des Dorfes gelegenen Balbe mit einem Revolver machten, murde die 18jährige Tochter des Besitzers Bade, als sie einen in ber Rabe gelegenen Feldweg benutte, von einer Rugel in ben Unterleib getroffen und ichwer perlett.

Meuterei auf einem Schiff. Auf bem ber beutichen Reeberei-Gefellichaft m. b. S. gehörigen Dampfer "Lotte Menzel", ber fich auf ber Fahrt von den Nzoren nach Ropenhagen befindet, terten 3 Offigiere und 18 Mann. Bortugiefifche Soldaten perhafteten die Meuterer und brachten fie ins Gefängnis von Funchal, von wo fie mit dem nächsten Transport nach Hamburg geschickt werden.

Allerlei vom Tage. Man berichtet aus Borlit: Die por einigen Tagen aus ber Strafanftalt Baugen entfprungenen Sträflinge Thun und Müller murben nach gahlreichen in ber Laufig verübten Einbrüchen geftern in einem Dorfe bei Borlig feftgenommen. Plötslich schossen sie jedoch auf ihre Transporteure und flohen. Bei ber Berfolgung verlegten fie ben Birtichaftsbefiger Rübefam durch Revolverichuffe ichmer. Schlieflich fonnten die Berbrecher durch Schroticuffe unichablich gemacht werben. - Mus Umea in Schweden: Bahrend bes Manovers tam es zu einer ichmeren Schlägerei zwischen Solbaten eines Dragonerregiments und eines Infanterieregiments. Mehrere Golbaten murden durch Mefferftiche fcmer verlett, eine größere Ungahl tam mit leichten Berlegungen bavon. - In ber rhein= heffifden Gemeinde Bolgheim ereignete ich beim Dreschen in der Hofraite des Landwirts Bottelmann ein fcmerer Unfall. Der an ber Dreichmajdine beschäftigte Arbeiter Gurerus aus Freilaubersheim rutichte auf der Dreschmaschine ab und fturgte topfüber in die Trommel, die ihm den Ropf total zermalmte. Der Bedauernswerte wurde als Leiche aus der Maschine gezogen.

neuen Toiletten - Dirett per Rurier aus Baris be-Bogen - prafentieren. Und ich - ber Rritifer - foll dann ftets all diefe Rleiderpracht in meinen Regenfionen aufgahlen und haarflein befchreiben und fritifieren, fonft fanden die guten Biener meine Rritifen lebern und langweilig. Bundern Sie fich alfo nicht, wenn Gie die Rritifen über das alte herrliche Burgtheater nachftens von dem berühmten Behr, bem götilichften Damenichneiber Biens, ober von Madame Roja, unferer genialften Barifer Modiftin, unterzeichnet finden.

Und von diefem berühmten Behr ergahlt die Bauer: Dies Bunder von Schneibermeifter hatte Jura ftudiert, besuchte feine Runden in elegantefter Equipage, perfammelte Conntags in feinem glangend eingerichteten Saufe ein Quartett, fpielte felber dabei Bu feiner Erholung die erfte Beige und mar als eifriger Blumift Brafibent einer botanifchen Befellichaft. Richt ohne Bergklopfen machte ich biefem Bundermann meine Bifite. Er fah mich mit icharf. prüfendem Blid von oben bis unten an und lächelte mohlgefällig. Als ich ihm bescheiben meine Buniche über Farbe und Stoffe mitgeteilt hatte, fing er ein - Runftgefprach an." Als die Bauer bann endlich bat, daß Behr ihr Dag nehme, fagte er murdevoll, daß er das nie tue; er febe die Damen nur einmal an und garantiere, daß die Rleiber wie angegoffen fagen. Und die Bauer berichtet: "Der herr von Behr rachte fich nicht für meinen Frevel, daß ich ihn in eine Ideenverbindung mit einem gang orbinaren Schneibermaß bringen fonnte - - Die brei Toiletten jaken wie angegoffen und machten Furore. Benn ich aber an biefe und andere Barenrechnungen bente, o fühle ich noch heute einige Gemiffensbiffe über ben Leichtfinn, die Biener Burgtheater-Mobeepoche ein wenig mitgemacht zu haben. Schon wegen biefer Epoche und diefer Schneiberrechnungen hatte ich tein Engagement an ber Burg annehmen tonnen ohne mich zugleich nach einem ober einigen golbenen, toilettefpendenden Freunden umgufehen, mie es an

der Burg Sitte mar und ift." Als dann die Bauer 1837 von Dresden aus wieber ein Gaftfpiel in Bien abfolvierte, wollte fie es mit der Modeepoche aufnehmen und erbat sich von der Dresdener Intendang die Erlaubnis, für Albinis Luftfpiel, "Die gefährliche Tante", bas "ichone, echte Tantentoftum aus bem vorigen Jahrhundert mit-Braut | mußte, welche hinter anderen im Stud gurudtreten. | Rolle mit feinen Reif effetten beden, feine Braut

folg, fommt aber boch, als fie bann Raroline Müller in ber gleichen Rolle in toftbaren Roftumen, die gar nicht zur Rolle paften, fah, zu dem Schluß: "Gie hat Recht, erft icon - bann mahr ... Aber ich werde boch bei meinem Runftlermotto bleiben: Erft mahr - dann fcon!"

3ch fonnte hier zahlreiche Geschichtchen von Theaterfoftumen ergahlen, Befchichten von toten und lebenden Berühmtheiten ber Szene, ernfte und tomiiche. Drollig ift zum Beifpiel das Geschichtchen, bas ber berühmten Romiterin Grobeder in Bien einft paffierte, Die in einem fleinen Studchen eine Toilette trug, von ber fie in ihrer Rolle zu fagen hat, bag ihr Batte fie damit überrafcht habe; "fie ift aus dem erften Beichaft ber Stadt!" fagt fie renommierend. Das aber wollte fich das erfte Beschäft von Bien - zu damaliger Zeit eine Modehandlung von Laporta - nicht gefallen laffen, benn bie Toilette ber Brobeder mar teineswegs ichon. Und dur zweiten Mufführung bes Studchens ließ die genannte Firma der Künftlerin eine neue Toilette überreichen, die ber Firma Ehre machen tonnte, und welche die Rünftlerin pon nun ab in ber Rolle trug.

Bar hier bas Roftum aus Retlamerudfichten geichentt worden, fo tommt es feineswegs felten por, baß Rünftlerinnen Toiletten und Roftume von Berehrern aus Runftbegeifterung überfandt merben. So gefchah bies einmal ber jest noch hochbetagt in Dresden lebenden Bauline Ulrich, die einft in Turgenjems "Ratalie" die Ungehörigen ber ruffifchen Rolonie in Dresden durch die Biedergabe der Titelrolle fo begeifterte, bag ihr aus jenen Rreifen ein nationalruffifches Roftum verehrt murde, bas fie fortan in ber Rolle trug. Die berühmte Birch-Pfeiffer erhielt einft, wie fie icherzweise oft zu ergabien pflegte, in hamburg von einer reichen Runftenthufiaftin einige Toiletten - aus Mitleid gugeschickt. Sie trat als Bettlerin vom Bont des Arts auf und machte auf die wohlhabende Zuschauerin einen fo bettelhaften Eindrud, daß fie der großen Runftlerin einige ihrer Kleiber ins Theater fandte.

Bu ben berühmten Runftlerinnen, welche befonders viel auf Roftume und Toiletten gaben, gehörte bie bilbicone Charlotte von Sagn, die, wie fie fich einft meigerte, am Berliner hoftheater eine Rolle zu geben, in ber fie gebeffert werben foll, auch ungern in einer folden auftrat, die in Roftumen gespielt werden

abend in vier — fünf — sechs funkelnagels fachen Kostum auftreten durfte. Sie hatte auch Er- schone Toiletten machen, und dabei passierte einmal ten stellte eine angesehene Dame des Ortes ihr Reig ift. herr von Ruftner, ber Intendant, verbot ber Runftlerin, in einer Toilette, die fie in der Bres miere eines Studes getragen hatte, aufzutreten. Die Rünftlerin weigerte fich anfangs; die Toilette habe eine Riefenfumme gefoftet, fie tonne und wolle fich nicht noch eine neue für die Rolle anschaffen. Ruftner brobte bann, bas betreffende Stud vom Repertoire abzuseben, wenn die Runftlerin bei ber Beigerung bleibe. Das half; die hagn ließ fich ichnell eine neue Toilette machen. Der Grund aber für bas eigentümliche Toilettenverbot: Die Hagn hatte fich eine Toilette einer hohen Frau, die diefe turg vorher bei einer hoffestlichteit getragen, topieren laffen, und es genierte die Fürftlichteit, ihr Rleid auf ber Buhne miederzusehen, so lange fie noch die Absicht hatte, ihre Toilette zu tragen.

Eine große Runftlerin bagegen, bie menig Garderobe gab, der es gang gleich war, ob die Roftume, die fie aus der Theatergarderobe erhielt, noch gut maren ober nicht, mar Sophie Schröder. Bei einem Gaftfpiel in hamburg mußte man noch turg por ihrem Auftreten an ber Barberobe naben, fie hatte es nicht bemertt, daß die Barderobiere ihr unpaffende Roftume gegeben hatte. Und die Borftellung begann fpater, weil die Barderobenichaden erft gegen ben Billen ber Rünftlerin befeitigt murben.

Der berühmten Ballmener dagegen paffierte bas Malheur, daß man bei einem ihrer Baftfpiele turg por ihrem Auftreten Befchlag legte auf die Barderoben, die fie angugiehen im Begriff mar, und ber Direttor - es mar in einem öfterreichischen Ort mußte die Bfandung erft auslofen. Dabei darf erinnert merben, daß reifende Runftler und Runftlerinnen nicht felten in Berlegenheit geraten find, meil ihre Garderobentoffer nicht rechtzeitig antamen. Faft in jeder Rünftlerautobiographie merten Quiproquo erzählt, die aus folden Urfachen entftanden. Als Friedrich Saafe mit feiner jungen Rollegin Elife Schönhoff aus Betersburg nach Braunschweig reifte, um fich bort trauen gu laffen, murbe bas junge Brautpaar veranlagt, unterwegs ein Gaftfpiel in Elbing ju abfolvieren. Die Roffer aber maren auf bem Bege nach Braunschweig. Indeffen, Die Runftler wollten gern fpielen und man wollte fie gern feben, fo gaben fie ein Stud, bas fehr naheliegend mar, "Die hochzeitsreife" von Benedig. Saafe tonnte feine

gettel heißt: die Dame wird sich dem geehrten Bubli- | ehe fie vor den verwöhnten Wienern in diesem ein- | Ratürlich ließ sie sich für moderne Rollen besonders | gab den ersten Att im Reisetostim und für den zweiin ber Stadt einer gemiffen Berühmtheit erfreute.

Saben Garderoben und Koftume Dichtern und Direttoren Berlegenheiten geschafft und wohl manche Riederlage mit verschuldet, so soll anderseits einmal ein Roftum einem Stud jum Muffchwung verholfen haben. Salm, ber befannte öfterreichische Dichter, hatte feine Tragodie "Begum Somru" am Burgtheater bei Laube nicht anbringen fonnen; feine Freundin Julie Rettich hatte fich bereits bas Roftum ber indifchen Fürftin machen laffen. Gie wollte Die Rolle burchaus geben, halm felbft mar zum Teil anfangs bagegen. Sie aber wollte bas Roftim tragen, und fo gaftierte fie in ber Tragodie in Berlin und andersmo.

Belde bedeutenben Garberobenfchage reifende Darftellerinnen zuweilen mit fich nehmen, beweift bie Sarah Bernhardt, die auf ihrer letten Umeritafahrt nicht weniger als 42 große Roffer mit Barberoben mit fich führte.

Belde bedeutenden Rrafte aber eine Buhne für die Garderobe braucht, das möge hier nur aus einem Beifpiel gezeigt merden: Un den Berliner Sofbuhnen unterftegen bem Garderobendireftor und Borftand bes Barberobemefens 1 Affiftent, 2 Gefretare, 1 Rontrolleur, 1 Roftumier, 2 Silfsarbeiter, 2 Bureaudiener, Buchhalter, 1 Buchhalterin, 1 Lageriftin und Lagergehilfin; 1 Schneidermeifter, 1 Bizemeifter und 17 Schneider für herren; 1 Meifter, 5 Schneis ber, 1 Borfteherin, 15 Räherinnen und 2 Reinigerinnen für die Damenschneiberei; 1 Dbergarberobier, 5 Barderobiers, 6 Silfsgarderobiers und 6 Untleider, 5 Garderobieren, 9 Hilfsgarderobieren und 10 Unfleiderinnen für das Opernhaus; 1 Obergarderobier, 8 Garderobiers, 4 hilfsgarderobiers und 2 Unfleider, Magazinauffeherin, 2 Barberobieren, 5 Silfs. garderobieren und 4 Untleiderinnen für das Schauspielhaus. Dazu tommen aber noch in ber Ruftfammer 1 Ruftmeifter, 2 Garderobiers und 3 Rufttammergehilfen, sowie im Magazin 1 Auffeher, 2 Barderobiers, 4 Unfleider und 2 Reinigerinnen. Und zu diesem gewaltigen heere tommt noch das Perfonal für den Transport, die Requifitentammer, die Blumenbinderei ufw., das immerhin auch mit der Theatergarderobe zu tun hat.

Beit über hundert Personen! Das sind Bahlen, die für die Bedeutung der Garderobe im Theaterbetrieb beutlich fprechen.

= Frisch eingetroffen: == hochfeines

## - Salatöl -

schmack, auch zu Majonaisen vorzüglich geeignet.

Hofdrogerie Carl Roth.

Deute fomie jeben Freitag Schneckennudeln und Kastnachtsküchle

jowie täglich frijchen Friedriche borfer Bwieback u. felbftgemachte Gierundeln unter Berwendung reiner

Bäderei August Birfch, Blumenftrafe 19.

Filialen einen guten fräftigen

Literflasche 70 %, Flaschenpfand 15 %.

(Frankweiler)

Literflasche 90 % Flaschenpfand 15 %.

(Portugtefer)

Literflasche 70 %, Flaschenpfand 15 %.

# Französischen

(Chateau Beaulieu)

Mafche mit Glas 1 .- M unter Garantie filr natur: reine Produfte.

## Rartoffeln! Rartoffeln!

Seute ift ber erfte Baggon prima Kartoffeln für mich eingetroffen. Mufter fteben zu Dienften.

S. Pfenninger, Atabemieftraße 42. Telephon 2270.

> Frische Felden, holl. Schellfische

> > Rotzungen

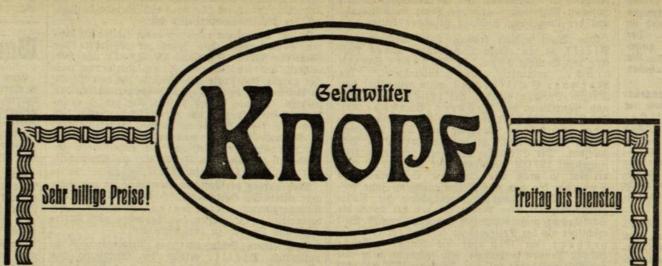
Carl Hager,

Poflieferant, Telephon 358.

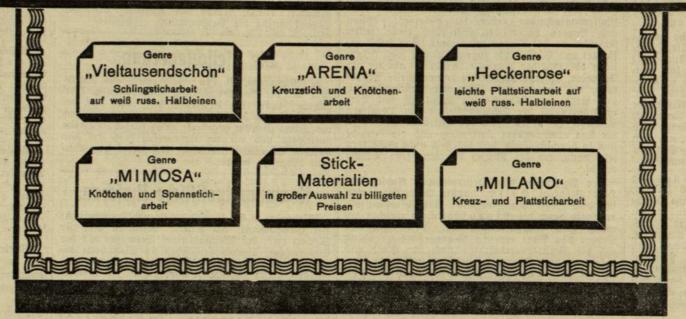


Modes.

Jebe Dame ift überrascht burch bie große Auswahl eleg. und geschmadvoll garnierter Damen: und Rinderhüte bei bill. Preifen m. 20 % Rabatt. Mobernifieren rafch u. preiswert. G. G. Lagmann, Raiferstraße 235 III.



# Moderne Handarbeiten!



 $\bigcirc$ 



Billige Shlafzimmer

faufen Verlobte

Baradiesbettenhaus Raiserfte.



in nur befannt feinfter, frifchgeschlachteter Maftware freibleibenb:

la Bratgänse Kjund 90 Brathahnen . . . . . bon Mt. 1.20 bis Mt. 1.80 3.20 " "

Prompter Berfand nach answärts. W. Kloster, Waldstraße 61

Telephon 1837. =

Für Qualitätskäufer.

Westf. Schinken harte Winterware: Marke "Kamping"

1/4 Pfd 65 Pfg. Echte Gothaer Cervelat-

Marke "Schenk".

und Salami-Wurst

Alleinverkauf bei

Hoflieferant, Kaiserstrasse 110.

Bilder und Rahmen empfiehlt in grösster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Fz. Otto Schwarz, Kaiserstr. 225

Kunsthandlung und Spezial - Werkstätte für Bilder-Rahmungen mit elektr. Maschinenbetrieb.

Schinken (Gothaer), Schinken (Prager), Rollschinken. Nubschicken. Mausschinken, Rippenspeer, Kammspeer, Schwarzwälder Speck Schinkenspeck. Fetter Speck. Dörrfleisch. Sauerkraut i. Weingärung

F. Maier

Spezialgeschäft für norddeutsche Wurstwaren Karlstraße 19.

Prima Speischartoffelu per Bentner 2.50 M. Beftellungen werben entgegenge nommen: Echligenftrafe 34, 1. G



Karlsruhe \*\*\*\*\*\*\*\*\*

Prosses Lob spenden die Hausfrauen **Roths Fleckwasser** nicht feuergefährlich Hofdrogerie Carl Roth.

zugkräftiges Mittel

> Vermietungen ; Stellengesuchen Stellenangeboten An- und Verkäufen Verpachtungen usw.

ist eine kleine Anzeige

Karlsruher Tagblatt

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

#### Der Balkanbrand.

Die Proklamation des Königs Nikita.

Cetinje, 10. Okt. Seute pormittag murbe eine Broklamation des Königs veröffentlicht. Es beift barin, baß es unmöglich fei, die von den unter : brückten Brübern aus Altferbien kommenben Schmerzensichreie länger gu er= tragen; man fchlachte bort nicht nur Manner, fondern auch Frauen und Rinder. Die Baterlandsfiebe gebiete ben Montenegrinern, gur Silfe gu eilen. Die Montenegriner hatten bies ichon langft getan, wenn fie nicht das Ergebnis der fried = lichen Bemühungen bes Ronigs gum Goute ber Montenegriner jenseits ber Grenze abgewartet hatten. (!) Die Soffnung bes Konigs, ein Mittel gu finden, die Gerben in ber Turkei ohne Blutpergießen freigumachen, habe fich nicht erfüllt. Der Ronig bedauere fehr (!), dag er ge = mungen merde, den Frieden gu ftoren und ben Gabel aus ber Scheibe gu giehen. - Der Konig richtet weiter an die Montenegriner ben Aufruf, fich unter feiner Führung gufammengufcharen, um ben bedrückten Brubern, ben macheren Dalif: foren, die feit zwei Jahren wie Lowen für ihr Recht, ihre Freiheit und die Bereinigung mit Montenegro kämpften, die Sand gu reichen. Montenegro ftehe nicht allein; mit ihm feien bie driftlichen Balkan-Rönigreiche, benen Montenegro perbundet fei. Der Ronig habe ftets biefes Bundnis angestrebt, das alle Balkanvölker feit der Anpafion der Afiaten erwarteten. Der König offt, bag die Gohne feiner alten Golbaten mehr benn je bas Breftige bes alten Baterlandes gu heben miffen und die Baffen Montenegros mit neuen Lorbeeren bedecken murben. Es gehört Mut bagu, mit einem großen Reich gu kampfen, aber dies fei ber Stolg Montenegros, daß es fich ftets freudig für feine Bruber geopfert hab e. (!) Die Sympathien ber givilifierten Belt würden Montenegro begleiten, wie auch die Gnmpathien ber gesamten ferbischen Ration und aller Glawen. Eble Sande mit gezüchtem Gabel ftreckten fich ihm entgegen von feiten ber Ronige von Gerbien, Bulgarien und Griechenland, beren Bolker bei biefem Unternehmen mit Montes negro feft zusammenhielten. Montenegro greife die Türkei nicht aus Anmagung an, fondern aus ben ebelften Befühlen, um die vollftandige Bernichtung feiner Brüder gu verhindern.

mq

ren

gegenge L. 1. St

-

frauen

sser

oth.

....

es

11°

lich

Die Proklamation fordert gum Schluffe in begeifterten Borten bie Montenegriner auf, in ben Rrieg nach Altferbien gu gieben, mo fie mit ihren Brübern aus Gerbien, die von ihrem eblen Ronig, feinem geliebten Schwiegerfohn (!), geführt murben, gusammentreffen. Dort murben bie Montenegriner ihre Brüder aus Gerbien umarmen und ben Bedrüchten Freiheit bringen. Der Ronig ruft ben Gegen bes Simmels auf diefen Bang herab, von bem er feit feiner Rindheit traume und beffen Tag er in feinen Bedichten herbeigerufen habe. Die Broklamation Schlieft mit den Borten: Soch Montenegro! Soch ber Balkanbund!

Paris, 10. Dtt. (Eigener Drahtbericht.) Senator Eftournelles de Conftant richtete an ben Ronig von Montenegro ein offenes Schreiben, in meldem er in heftigften Borten gegen die montenegrinische Kriegsertlarung Ginspruch erhebt und unter anderm sagt, König Rifita drobe, wie im Jahre 1879, von neuem die Belt in Brand in zu steden, um baran fein Guppchen zu tochen.

#### Montenegrinische Greueltaten.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 10. Oft. (Meldungen von ber Grenze.) Flüchtige retten sich nach Stutari. In dem Grenggebiet Samriffi trafen verwundete Bauern ein. Rach Angabe diefer Bauern murden gahlreiche Frauen und Rinder von ben Montenegrinern erichlagen.

#### Die Rriegsberichterstatter.

Ronftantinopel, 10. Oht. Das Rriegsminifterium hat ben ausländischen Korrespondenten bas Be= bes Rriegsichauplages unter-Bahlreiche Korrespondenten, namentlich die englischen, baten vergebens. Auch die türkischen Rorrespondenten follen nicht augelaffen werden. Der Kriegsminifter gab der Preffe eingehende Berhaltungsmaßregeln, um die Beröffentlichung nichtamtlicher militarischer Melbungen zu verhindern. Rur Telegramme, die burch die Bensur gestattet merben, burfen veröffentlicht merben. Much bie Bekanntgabe von ergangenden Kriegsmeldungen ift den Zeitungen unterfagt. Die Bekanntgabe militärifcher Magnahmen wird durch das Preffe-

Ronftantinopel, 10. Oht . Der Beneralftab hat geftattet, daß die burch die Botschafter empfohlenen Rriegsberichterftatter fich auf ben Rriegsschauplat begeben. Berschiedene von ihnen werden am Camstag abreifen.

#### Grengichieherei.

London, 10. Dat. Bie bem Reuterschen Bureau aus Konftantinopel gemeldet wird, hat fich heute bei ben Boften von Timruch und Rigma an ber türkifch bulgarifchen Grenze ein lebhaftes Feuergefecht entwickelt.

#### Der Eindruck in Betersburg.

(Eigener Drahtbericht.) Betersburg, 10. Oht. Der Minifterpräfibent Rokowzeff unterbricht feine Erholungsreife megen ber Balkanvorgänge und trifft bemnächst wieder in Betersburg ein. Safonoff beabsichtigt, fich noch diese Boche gum Baren zu begeben. Die Kriegs: erklärung Montenegros geschah, wie man hier glaubt, auf gemeinsamen Beschluß ber Balkanstaaten, um rechtzeitig die Bergpässe besehen zu können.

#### Die finangiellen Mittel der Türkei. (Gigener Drahtbericht.)

Ronftantinopel, 10. Oht. (Biener Rorr.=Bur.) Bie bestimmt verlautet, hat der Finanzminister dem Kriegsminister 4 Millionen Pfund als Kriegskosten zur Berfügung gestellt, die die verfügbaren Ergänzungskredite für das Heer bilden. Da die Regierung außerbem über die Ginnahmen aus ben Behnten verfügt, so benkt fie nicht baran, eine Kriegsanleihe abzuschließen. Der Finanzminister beschloß nur, die Kriegssteuer vorweg einzuziehen, und er hofft, daß sie ungefähr 800 000 Bsund einbringen werde. — Bie man sagt, sind die Mächte geneigt, der Türkei dur Durch führung ber Reformen finangielle Erleichterun-gen gu verichaffen.

#### Desterreich-Ungarn und der Balfanbrand. (Eigener Drahtbericht.)

Bien. 10. Oht. (Blenarfigung ber un garifchen Delegation.) 3m Laufe ber Debatte über ben Boranschlag bes Ministeriums bes Meußern traten fämtliche Rebner für bie Berftellung vertrauensvoller Begiehungen gu Rugland ein. Rur ein ein= trächtiges Zusammengehen mit Rufland sei imftande, Bermicklungen und Konflikte unter ben

Großmächten auszuschliegen. Gine Garantie biefer Eintracht fei bas befte Einvernehmen ber Staaten des Dreibundes. Das Bertrauen ber ungorischen Delegation zu dem Minister des Auswartigen beruhe auf beffen friedlichen Abfichten und beffen Beftrebungen, ein gutes Berhaltnis gu Rufland zu entwicheln. Gegenseitiges Berfteben und Bertrauen fei bas sicherfte Unterpfand bes internationalen Friedens.

In ber Ronferenz ber Obmanner ber öfterreichifchen Delegation wies ber Minifter bes Meugern, Graf Berchtolb, barauf hin, daß es fich bei ben geplanten Militar: krediten nicht etwa um Mobilifi erungs: hrebite handle, fondern um jene Rredite, bie ber frühere Rriegsminifter v. G chonaich als notwendig bezeichnet habe. In ber gegenwärtigen internationalen Lage liege bie ernfte Mahnung, die unabweislichen Forderungen ber Beeresverwaltung im Rahmen ber finanziellen Leiftungsfähigkeit ber beiben Staaten zu berücksichtigen.

f. Bien, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Bon ber Rebe Berchtolds in ber heutigen Gigung ber ungarifden Delegation machte besonders der lette Abjat tiefen Ginbruck. Die icharfe Betonung michtiger Egiftenginteref. fen auf bem Balkan und bes Entichluffes, biefe unter allen Umftanden gu mahren, die fich barin findet, wird als Ankundigung aufgefaßt, daß Defterreich-Ungarn nunmehr, nachbem fein ernfter Bille gur Aufrechterhaltung bes Friedens und Statusquo keinen Erfolg gehabt hat, fich gur Bolitik ber freien Sand bekennen und keinerlei Beranderungen auf bem Balkan dulden wird, die feinen Egifteng. intereffen zuwiderlaufen.

#### Die mutmafliche Antwort Bulgariens an die Mächte.

(Eigener Drahtbericht.)

Sofia, 10. Dat. Beute abend findet der Minifterrat ftatt, der die Untwort auf die Bar: nung Defterreich : Ungarns und Ruß: lands barftellen foll, die morgen ben Mächten zugehen wird. Darauf kann man das Ultima: tum an die Bforte erwarten, bas die Mutono: mie Magedoniens unter bem Gdute und ber Aufficht ber verbundeten Armeen verlangt. Go ftellt man fich hier ben Gang ber nächften Greigniffe por. Tropbem meinte ber Minifterprafident Beichoff, noch fei nicht jede Soffnung auf ben Grieden gefchmunden, und ber Minifter Frangia erklärte, ein enticheibenber Druck auf die Türkei mit der Alternative: Autonomie ober gewaltsame Durchführung burch die Berbunbeten könne noch ben Frieden retten. 3m übrigen glaubt niemand mehr an den Frieden.

#### Bulgarische Utopien. (Eigener Drahtbericht.)

Cofia, 10. Dkt. Gemäß bem Befchlug ber Rammer fandte ber Minifterprafident Befchoff ben ferbifden und griechifden Barlamenten bruberliche Bruge und ben Ausbruch ber Soffnung, die engverbundeten Aliierten im gemeinsamen Rampfe gegen die türkischen Egrannen murden ber Ordnung, Freiheit und Berechtigkeit jum Giege verhelfen. Man behauptet hier,

bas Bundnis fei fo feft, bag es anscheinend im-

ftande fei, nicht nur mahrend bes Rrieges jebe

Brobe auszuhalten, fondern auch nach bem

Giege bei ber Teilung ber Beute. Jeber biplomatifche Berfuch, ben Schieberichter gu fpielen, merbe ben erbittertften Biberftanb finden. Der Bund gmifden Bulgarien und Gerbien verfpreche bemnächft eine völlige Union gu merben.

Salonifi, 10. Oft. (Biener Rorr.-Bureau.) Effad Bafcha, ber ben Marich nach Ctutari fortfett, hat in der Gegend von Berane ein Bataillon gur Sicherung der Strafe gurudgelaffen. Dasfelbe murbe pon einer ftarten Urnautenichar angegriffen und erlitt ich mere Berlufte. Die Urnauten murden aber mit empfindlichen Berluften periprengt.

Die Urnauten in Roffomo haben telegraphiert, bag fie bereit feien, mit den Türten gegen den Feind zu gieben.

Konffanfinopel, 10. Dft. (Eigener Drahtbericht.) Der beutiche Botichafter bot ber Bforte einen Teil des Botichaftspalais in Bera gur Unterbringung von Bermundeten an. Die Bforte nahm Diefes Unerbieten bantend an. Blättermelbungen gufolge beschäftigt fich bas Finangminifterium mit ber Frage des Moratoriums. Mus allen Städten Rorbalbaniens treffen Rachrichten über patriotifche Rundgebungen ber Albaner ein. Gie fcmoren, fie murben die Feindseligkeiten einstellen und für die Türtei tampfen.

Konftantinopel, 10. Dft. Gin Berichterftatter Des "Tanin" sowie einige Unhänger bes Romitees murden als Unftifter bes - bereits gemelbeten -Biderftandes ber Studenten gegen die Truppen perhaftet. Der Rriegsminifter hat alle verfügbaren Rohlenvorrate requiriert, fo bag die Schiffahrt für ausländische Fahrzeuge beträchtlich erschwert ift.

Paris, 10. Dft. (Eigener Drahtbericht.) Rach einer Meldung aus Toulon erhielten die Pangerfreuger Lean Bambetta, Bictor Sugo und Jules Ferry ben Befehl, fich zu einer etwaigen Abfahrt nach ben griechischen und fürkischen Gemässern gum Soute ber frangofifchen Orient= intereffen bereit zu halten.

Berlin, 10. Oft. Wie ber "Reichsanzeiger" melbet, murde bem ruffifchen Minifter bes Meugern, Ga fo : noff, ber rote Ablerorden zweiter Rlaffe verliehen.

Ronftantinopel, 10. Oht. (Melbung ber Agence Sapas.) Der Rollektivichritt ber Dachte foll heute mittag bei ber Pforte unternommen

Bien, 10. Okt. Die heute verbreitete Rachricht, bağ eine bulgarifche Conbergefanbt: ichaft in Bien eingetroffen fei, um für bie bulgarifche Armee Gemehre gu kaufen, mirb von unterrichteter Geite als ganglich unrichtig be-

#### Arbeiterbewegung.

Waldenburg, 10. Ot. (Eigener Drahtbericht.) Die Riederschlesischen Rohlenverwaltungen haben die Bergarbeiterlöhne um 10.3 für die Schicht erhöht, was eine Erhöhung des Einfommens der Bergarbeiterschaft um 3/4 Millionen jährlich besontet

Condon, 10. Ott. Die bei ben Arbeiten für Die neue Flottenbasis Rojnth beschäftigten Erdarbeiter Die feit 14 Tagen ftreiten, werden heute Die Arbeit wieder aufnehmen, folange bas Resultat ber von ber Regierung veranftalteten Untersuchung über bie Lohnfrage noch aussteht.

#### Un der türfisch-montenegrinischen Grenze.

(Rachdrud verboten.)

Der herr ber Schwarzen Berge ift alfo vorangegangen und hat zuerst den Türken den Fehde-handschuh hingeworfen. Montenegros Landeshaupt-stadt Cettinje ist, seitdem die berühmte schone Kunsttraße von Cattaro borthin führt, von vielen Reifenden an der dalmatinischen Küste besucht und ge-schildert worden. Seiten genug aber sind die Reiiden, die ihre Ausflüge in Montenegro weiter ausbehnen und jene montenegrinisch-turtischen Grenglande aufsuchen, auf benen jest in Erwartung der tommenden Ereignisse die Blide von ganz Europa gespannt ruben. Der nächste Weg, um in diese Grenzbegirte zu gelangen, ber Beg, ben jest bie bewaffneten Sohne bes Landes einschlagen, um den Rriegsschauplat zu erreichen, führt von Cettinje zu-nächst nach Montenegros zweitgrößter Stadt, Rieta. "Der Beg" — so sagten wir, allein die mit diesem Worte sich verbindende Borstellung trifft nur unpolltommen zu, benn es ift ein gar beichmer: licher Bfab, ber von Cettinje nach Rjeta führt. Erft man breiviertel Stunden auf rauhem Felspfade hinauftlettern, bann erfolgt etwa brei Stunben lang ein taum minder beichwerlicher Ubitieg, ber an die 1300 Meter tiefer führt. Bei Diefem Mbftiege bemertt man, wie die Ratur des Landes allmählich einen anderen Charafter annimmt. In die starre Felswüfte schiebt sich nach und nach Mais-und Kartoffelland, tiefer noch hebt der Beinbau an, und nahe ber Talfohle, an fanfteren Sangen, Dulben und fleinen Talern trifft man, wie Rurt Ludewig in einer hubichen Reiseschilderung berichtet, allüberall eine reiche Begetation von Beinreben, Maulbeerbäumen, Feigenbäumen mit reifen braunen früchten, Eftaftanien, Dliven, und üppigen Tabatselbern - bies alles burchleuchtet von den roten Bluten ber Branatbaume. Ein Bild hochfter Begetation, bas reine Baradies, barüber ber blaue fubliche Simmel. Aber biefer Schönheit ber Natur entspricht die Stadt Rjeka selbst in teiner Beise. Sie ist, kurz gesagt, ein elendes, schmutiges Rest, wo der Reisende selbst auf einigermaßen menschliche Unterkunft nicht rech-

Bon Rjeta fann man nach ber nahen türtifchen Brenge zwei verschiebene Bege einschlagen: ber eine führt submarts herab gum Gee von Stutari, ber anbere öftlich nach ber jest fo viel genannten Grengstadt Bodgoriga. Bum Stutari-See nimmt man ben Beg ben Rjetafluß abwarts, ber schon eine Biertelstunde außerhalb ber Stadt seinen Flußcharatter verliert, und ein breites, ftebendes Baffer mirb, wo burch einen bichten Gurtel von meißen und gelben Bafferrofen eine offene Fahrrinne führt. Bwei Stunden Dauert Diefe ftille und idnllifche

Bootsfahrt, bis sich die weite blaue Fläche des Stutarifees eröffnet. Die turtifche Brenze ift bereits erreicht. Muf einer Felfeninfel bes Gees liegt im Norden ein turtifches Fort, bas mit feinen Ranonen leicht die Durchfahrt zu beiden Seiten der Insel verhindern fann - wenn nämlich hinter ben Schießfcarten wirflich Ranonen fteben! Um anderen Ende des Gees erreicht man dann die rege alte Sauptftadt von Nordalbanien, Stutari, bas gegenmartig ein wichtiges Bentrum ber turtifchen Militarmacht bildet. Schlägt man hingegen den Beg von Rjeta nach Podgoriha ein, so tann man gleichfalls zunächst die Fahrrinne des Rjetaflusse benuhen, um bann bem Laufe ber Moracia zu folgen, die nordlich auf Bodgoriga zuführt.

Podgoriga ift, eine Geltenheit im Lande ber Schmargen Berge, eine Stadt ber Ebene, auf die die heiße Sonne diefer Bone glübend berabftrablt. Rafernen find hier angelegt worden, auch befindet fich ber Dienst ber Tabatsmonopolverwaltung in Bodgoriga, und diese, von Italienern errichteten mo-bernen Gebäude geben dem Orte, wenn man ihn betritt, ein gewisses modernes und jedenfalls ein ftattlicheres Aussehen, als man es Rjeta nachrühmen Es gibt da eine hauptftraße und einen Stadtplat, aber taum hat man fie überschritten, fo hat man auch die orthodoge und montenegrinische Stadt bereits hinter sich. Da ift das Ufer ber Rimniga, von iconen Blatanen beschattet, und aus bem grunen Duntel Diefer Baumfchatten bliden bie Umriffe von zwei ober brei ftillen Minaretten hervor, die die mohammedanisch-albanesische Stadt verraten. Go bilbet die fleine Rimniga, die fich ihren Beg durch die Felfen genagt hat, die Grenze zweier Städte, zweier Raffen, zweier Religionen. Diesfeits ber Blatanen regelmäßige, breite und perhältnisweise faubere Strafen mit niedrigen, belebten häuschen; auf der anderen Geite die unförmliche Maffe mohammedanischer Saufer mit ihren ftummen, fenfterlofen Steinfassaben, frumme, wintlige, übelriechende Baffen — turz das gange Zu-behör des Orientes. Die Brude über die Rimniga ift, man möchte fagen, eine Bölterbrude. Langsame Montenegriner und lebhafte Albanefen manbern herüber und hinüber. Die Albanefen bringen mit ihren fleinen Industrien und mit ihrem Sandel in die Montenegrinerftadt por und fiegen durch ihre tätige Schlauheit über Die montenegrinische Tragheit. Gie tommen und geben, mit bem roten Jeg, viele gang in Beiß gelleibet; ihre Frauen aber paffieren bie Brude nicht, fie bleiben bruben, verweilen im Schatten ber Mauern ober verlieren fich in bunteln Toren. Go nahe aber auch die beiden Bolter, Raffen und Religionen fich bier berühren, fo ift boch nie ein ftummer, aber heißer Saf zwijchen ihnen erloschen. Beide miffen von jeher, daß fie miteinander früher oder fpater mieder gu fampfen haben merden. Und nun icheint die Stunde geschlagen zu haben, und Bodgoriga ift erfüllt von dem Betummel der

Borbereitungen jum Rriege, den Die Gohne ber Schwarzen Berge in Albaniens Gefilde hineintragen

#### Großes Sinfoniekonzert des Großh. hoforchesters.

Das Bort Kontrapuntt ift für viele ein gefürchtetes Bort! Und doch ift der Kontrapunft der Grundftod aller Tonfattunft. Freilich barf er niemals jum Gelbftgmed merben, fondern nur als ein Silfsmittel gelten, um die mannigfaltigften Stimmungen des Confcopfers auszudruden. Allerdings muß biefer Tonschöpfer eine so große Erfindungsgabe besiten, wie fie Mag Reger in seinen Orchestervariationen liber ein Thema von Hiller beweift. Ein anspruch-loses, geradezu tindliches Thema! Was wohl Reger an diesem Thema gereizt haben mag? Die entgudende Bopfigfeit -wohl nicht gulett ber harmonifch apart mirtende Schluß, auf beffen Bearbeitung er in famtlichen Bariationen befonderen Rachbrud legt. Jede biefer awölf, oft weit ausgesponnenen Bariationen ift ein Charafterftud für fich und boch schaut immer irgendwo das Thema heraus, bald murdevoll und erhaben, luftig und ausgelaffen, balb als führende Melodie oder verborgen in einer Mittelftimme. Dadurch wird eine innere Busammengehörigfeit ber icheinbar nur lofe aneinander gereihten Tonfage ergielt, die zugleich eine eminente Steigerung des gangen Wertes barftellt, bas bann burch die geradezu virtuos aufgebaute Schluffuge gefront Eine hier und ba auftretende Monotonie ift auf ben mangelnben Bechfel ber Orchefterfarben gurudzuführen, ein gehler, ber bei Reger manchmal portoinmt. Dieje Regeriche Romposition war für Rarisruhe eine Rovitat und Softapellmeifter Reichwein hat fich diefer Movitat gang besonders liebevoll

Einen rechten Gegenfat zu Regers Bariationen bilbete Mozarts ichlichte D.Dur-Sinfonie. Urfprunglich eine in wenig Tagen für eine Feftlichteit im Saufe Saffner tomponierte fechsfähige Gerenabe, murbe bas Bert fpater unter die neun befannten "Wiener" Sinfonien eingereiht. Die Interpretation mar gut. Die Themen tamen flar und plaftifch heraus; besonders duftig wurde bas Undante porgetragen. Zwischen ben beiben Orchesterwerten fpielte Frau hedwig Marg. Rirfch, das durch feine prägnanten Themen ftets safdinierende C-Woll-Kongert von Beethoven. Bas wir an der Runftlerin beonders ichagen, ift ber felbftverftandliche funftlerifche Beschmad, mit bem fie alles, auch bas fleinfte Motiv, behandelt. Gie faßte bas Rongert von ber liebenswurdigen Geite auf, mit einem Stich ins elegant Birtuofenhafte, mas den dufteren C. Moll-Themen einen pitanten Reig verlieh, ohne ben herrlichen Be-

fangsthemen Abtrag gu tun. Die murben voll tiefer Innerlichteit wiedergegeben. Der Beifall bes gahl-reich erichienenen Bublitums mar nach allen Darbietungen herzlich. F. Sh.

#### Theater und Musit. Großherzogliches Hoffheater.

Bom Bureau wird uns mitgeteilt: Seute, Freitag, wird als erfte Opernneuheit Giacomo Buccinis leidenschaftlich bewegtes Musitdrama "Tosca" hier in Szene gehen. Buccini hat mit "Madame Butterfig" große Erfolge errungen und auch mit "La Boheme" fich in der Bunft bes Theaterpublitums erhalten. 3mifchen "La Bobeme" 1897 und "Madame Butterfin" 1904 liegt "Tosca", das breiattige Musitbrama. beffen Uraufführung 1900 in Rom, bem Schauplat feiner handlung, ftattfand. In der heutigen Erftaufführung ftellt Frau Lauer-Rottlar die Titelrolle ber ichonen Sangerin Floria Tosca bar, melcher ber von herrn Siemert verforperte Maler Cavaradoffi in Liebe verbunden ift. Die Bartie bes Scarpia, bes gefürchteten Chefs ber romifchen Boligei, herrn Buttner übertragen. Ferner find mit Mufgaben die herren Buffard als Polizeiagent Spoletta, Mechler als Ronful Ungelotti, Roha als Definer, fowie die herren Bodenmuller und Brobinger beteiligt. Das Birtenlied hinter ber Szene fingt ein ftimmbegabter junger Karlsruher, ber Sohn bes Mufiklehrers Steinhart. Die mufikalische Leitung hat herr Reichwein. Die Infgenierung bes Dramas, dem für das Rirchenschiff bes erften und das gesamte Bühnenbild des dritten Uttes neue Detorationen gemährt wurden, hat herr Dumas beforgt. Die Oper beginnt ohne musitalifche Ginleitung.

- th. Poffart-Gaftfpiel in Seidelberg. Die Direktion bes Stadttheaters hat mit Berrn Ernft Boffart einen Bertrag über ein einmaliges Baftfpiel abgeschlossen. Das Gaftspiel foll im Dezember ftattfinden, bas Stud fteht noch nicht feft.
- th. Johannes Doebbers "Fibelio",Regitative erbes Romponisten ihre Uraufführung. Das Bubli. hum folgte in fichtbarer Spannung ber neuen Faffung und gab fein marmes Einverständnis kund.
- "Bubi", ein Luftspiel von Roba : Roba und Megrink, eine mafferige fogialpolitifche Satire, eigentlich ein fehr mittelmäßiges Operettenbereitete bei feiner Uraufführung im Bolkstheater ju München ftarke Enttaufchung. Opposition machte von ihrem Rechte lebhaften Be-

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

#### Italienisch-türkischer Arieg.

Bom tripolitanifchen Kriegsichauplat. Rom, 10. Dit. Die "Agenzia Stefani" melbet aus Tripolis: Rach ber Landung der Truppen in Bomba wurde weftlich von Derna eine Bormartsbewegung durchgeführt. Eine Rompagnie brach von Derna auf, eine andere marschierte nach Marabut und Sidiabballa. Das Feuer murde auf der ganzen Linie nach heftigem Biderstande & u-rudgewiesen. Die italienischen Truppen bemächtigten fich ber Begend von Sibiab: balla und einer Stellung füblich von Salf= giarab. Die Berlufte des Feindes find beträchtlich. Die Italiener hatten 4 Tote und 59

Die Friedensverhandlungen.

Bermundete.

Rom. 10. Dit. Die Baltanlage ließ ber Regierung angemeffen ericheinen, ben ber Türkei für die Untwort auf die letten Friedensbedingungen gefetten Termin um drei bis vier Tage zu verlangern.

Berlin, 10. Oft. Der Friedensichluß it. "Frantf. 3tg.", auch nach der Meinung hiefiger unterrichteter Stellen unmittelbar be-

## Ceste Nachrichten.

Die "Rorddeutsche Allgemeine" gegen ben Bund der Landwirte.

Berlin, 10. Dit. Die "Norddeutsche Mugem. Beitung" ichreibt: Der Bund ber Land = mirte veröffentlicht burch feinen engeren Borftand eine Ertlarung über bie Teuerungs. magnahmen, die fich weit von einer objettiven Beurteilung der Regierungsaftion ent-fernt. Bur Sache bemerkt die Erklärung: Die Ursache der Teuerung liege in der sehlerhaften Organisation der Bermittlung zwischen dem Erzeuger und dem Berbraucher des Fleisches. hier hatte die Regierung einsehen muffen. Sierbei wird verschwiegen, daß die angefündigten Erleichterungen bes Bieh- und Fleischimports ausdrudlich an Bedingungen gefnüpft find, die eine beffere Organisation ber Fleischversorgung bezweden. Die Ertlarung unterläßt es auch, du fagen, welche Berbefferungsvorichlage ber Bund der Landwirte felbft auf diefem Gebiet Bu machen hatte. Statt beffen mirb ber Regierung vorgeworfen, fie ermede ben Unichein, daß ihre Magnahmen durch die Absicht veranlaßt morden find, dem Beichrei der der Landwirtschaft feindlichen Demotratie nachzugeben. Darf fich noch über begerifche Mgitation feiner Begner betlagen, der felbst mit solchen Insinuatio-nen arbeitet? Ein solcher Ton tann auch nicht burch die Annahme entschuldigt werden, daß fich in ber Uftion ber Regierung eine Ubwendung von ber bisherigen Birtschaftspolitit anzeige. Die Regierung bient burch die Unerfennung der durch die Fleischteuerung geschaffenen Be-laftung weiterer Bolkstreise und durch den ernften Bersuch, ihr entgegenzutreten, der Sicherung der bestehenden Birtschaftspolitit besser, als durch gleichgültige Untätigfeit.

#### Angebliche Einberufung des Deutschen Reichstags.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 10. Okt. Bie ber "Braunschweigischen Landeszeitung" aus Berlin gemeldet mird, foll die Einberufung bes Reichstages unmittelbar bevorstehen. Es foll vor kurgem eine Bespredung amifchen bem Reichskangler und führenden Politikern stattgefunden haben, die nunmehr biefes Ergebnis zeitigten. In ber erften Gigung wird der Reichskangler ein Expofée über bie ausmärtige Lage halten. Sierau ift au bemerken, daß sich die Meldungen ber "Braunschweig. Landesztg." bisher felten burch Zuverläffigkeit ausgezeichnet haben. Gine frühzeitige Einberufung bes Reichstages ift, wie wir hören, nicht beabsich-

#### Ein kaiferlicher Erlag über Deutsch= Aequatorialafrika.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 10. Okt. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht einen kaiferlichen Erlag betreffend die Erklärung des Schutes über die in Aequatorialafrika erworbenen Gebiete und eine kaiferliche Berordnung betreffend die Bereinigung des in Aequatorialafrika erworbenen Gebietes mit bem Schutgebiet von Ramerun.

> Großherzogin Quife. (Eigener Drahtbericht.)

3ullichau, 10. Oht. Seute vormittag 12 Uhr traf auf dem hiefigen Bahnhof Großherzogin Quife von Baden ein; fie murde vom Brinzenpaar Heinrich XXIII. Reuß jüngere Linie auf Schloß Trebschen empfangen, wohin sich die hohen Herrschaften im Automobil begaben. Zum Empfang war außerdem der Landrat des Kreises Jüllichau ericienen. Das Musiehen ber Grokherzogin Quife, schwarzes Trauerkostum trug, war äußerst frisch; sie wird voraussichtlich morgen nachmittag 5 Uhr weiterreisen.

Staatsfehretar Dr. Golf.

(Eigener Drahtbericht.) Altenburg, 10. Okt. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts, Dr. Golf, ist hier eingetroffen.

Müller=Gagan t.

Berlin, 10. Oht. Der frühere Reichs- und Land-tagsabgeordnete Müller. Sagan (freif.) ift heute an ben Folgen einer Operation im Alter von 55 Jahren gestorben.

Bieber einer, mit dem die alte Beit zu Brabe geht. Bu ben wenigen, die parteipolitisch noch ben Standpunkt Eugen Richters festhalten, gehört Eichhoff.

Marokko.

Madrid, 10. Okt. Dem "Imparcial" zufolge foll ber fpanifch = frangofifche Marokko: Bertrag nicht fofort, fondern erft nach Rege : lung ber Frage ber Internationalis fierung Tangers unterzeichnet merben.

Das Mutterschaftsgesetz in Auftralien. Melbourne, 10. Oht. (Melbung bes Reuterichen Bureaus.) Der Bundesfenat hat in britter Lefung bas Muttericaftsgefet angenommen, bas eine Bramie bis zu einem Magimum von 100 M für jebes Rind porfieht, bas in Auftralien von meißen Eltern geboren wird. Die Muszahlung ber

Landesverratsprozeß.

Bramien wird am nächsten Samstag begonnen.

Leipzig, 10. Oht. Bor dem vereinigten 2. und 3. Straffenat des Reichsgerichtes begann heute vor-

mittag ber Spionageprozeß gegen ben früheren Marinesteuermann und jegigen Kraftwagenführer Edmund Ragelmann, gulegt in Samburg mohn haft. Die Anklage vertritt Reichsanwalt Schweigger, die Berteibigung liegt in den Sanden des Rechtsanwalts Bitter. Als Zeugen find geladen Rechtsanwalts Bitter. Als Zeugen sind geladen mehrere Kapitäne zur See, als Sachverständiger Fregattenkapitän Fielit. Rach dem Erössnungs-beschluß ist der Angeklagte des versuchten Berrats militarifcher Beheimniffe verbachtig, indem er am 3. März versucht habe, Zeichnungen und Bläne, bie er über Anlagen von Geesperrungen auf ber Unterelbe und zwischen Selgoland und ber Rufte angesertigt hatte, in den Besitz und zur Kenntnis des englischen Nachrichtenbureaus zu bringen. Gleich nach Berlesung des Eröffnungsbeschlufses wurde die Deffentlichkeit für die ganze Dauer der Berhandlung ausgeschlossen.

Leipzig, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In dem Spionageprozeß Kagelmann wurde heute nachmittag um 4½ Uhr vom Reichsgericht das Urteil gefällt. Der Angeklagte murbe wegen versuchten Berrates militarifcher Geheimniffe ju 6 Jahren Buchthaus, 10 Jahren Chrverluft und Bulaffigkeit der Stellung unter Polizeiaufficht verurteilt; 4 Monate der Untersuchungshaft gehen ab.

Unglücksfälle und Berbrechen. Magbeburg, 10. Ott. In Schönebed an ber Elbe ftarben heute nacht die Chefrau und ber Sohn bes Arbeiters Kandel infolge von Bergiftung durch had-fleisch. Kandel selbst und seine kleine Tochter sind

Berkehrsunfälle.

Stutigart, 10. Okt. Mittwoch abend kurg nach 6 Uhr entgleifte beim Tunnel am Englischen Garten vermutlich infolge falicher Beichenftellung ein Bersonenzug der Strecke Stuttgart-Cannstatt. Die Maschine bohrte sich in den Bahnkörper ein. Einige Bagen wurden ineinandergeschoben. 3mei Kahrgafte trugen leichtere Knieverlegungen bavon. Beitere Berfonen kamen nicht zu Schaben.

Un Pferdefleischvergiftung erkrankt. Mülheim (Ruhr), 10. Okt. Rach bem Genug von Pferdefleifch erkrankten hier mehrere Familien unter ichweren Bergiftungserscheinungen. Gin Mann ift ichon geftorben.

Seidelberg, 10. Dtt. Auf ihrer Heidelberger Zu-fammentunft hat sich die nationalliberale Reichstagsfraktion gegen die Aushebung des Jesuitengeseiges ertlart.

Stuttgart, 10. Oft. Der Termin ber Landtags-wahlen find nun endgültig auf ben 13. No-vember festgesett worden. Die Broportionalmahlen werden voraussichtlich zwischen bem 16. und 19. Rovember ftattfinden.

Nürnberg, 10. Oft. Der hier wohnhafte fozial-bemofratische Landtagsabgeordnete Roghaupter hat seine Stelle als Redatteur der in Nürnberg er-scheinenden "Süddeutschen Eisenbahn- und Bostpersonal-Zeitung", das Organ des Süddeutschen Eisenbahnerverbands, niedergelegt. Der Schritt hängt lt. "Frks. Zig.." mit der bekannten Berdichterklärung des Süddeutschen Eisenbahnerverbandes inbezug auf bas Streitrecht zufammen.

Augsburg, 10. Ott. Die Landtagsersatz wahl im Bahltreise Augsburg 2 findet am Montag, den 25. November statt. Die Liberalen befchloffen, den Gogialdemotraten zu unterftugen.

Limburg, 10. Ott. Bie der "Nassauer Bote" aus Geistingen meldet, hat sich das Befinden des Bischof's von Limburg nach gut verbrachter Nacht

Machen, 10. Oht. In Beigmeiler bei Efchweiler wurde der 31jährige, aus Desterreich stammende Grubenarbeiter Joses Berger von einem Mitarbei-ter durch mehrere Wesserstiche ermordet und seiner Baridiaft von 5 M beraubt. Der Tater ift ent.

Berlin. 10. Dit. Die Morgenblätter melben: Gerüchtweise verlautet gestern abend, Rechtsanwalt Bredered habe sich freiwillig der Staatsanwalt schaft zur Berfügung gestellt, nachdem er längere Zeit in einem Sanatorium geweilt hatte.

Berlin, 10. Dtt. (Eigener Drahtbericht.) Das Schwurgericht des Landgerichtes Berlin I verurteilte heute den Bankier Sattler wegen Berbrechens der Depotsunterschlagung unter Zubilligung mil-dernder Umstände zu 3 Jahren Gesängnis und 5 Jahren Ehrverlust; 4 Monate Untersuchungshaft werden in Anrechnung gebracht.

Gorlig, 10. Dft. (Eigener Drahtbericht.) Schwurgericht verurteilte ben Gefangenenauffeber Ludwig, ber mit bem jest flüchtigen Maler und Litho-Moam Sundertmarticheine gefälicht und in ben Bertehr gefeht hatte, wegen Mungvergehens unter Zubilligung milbernber Umftanbe ju 2 Jahren Ge-

f. Bremen, 10. Oft. (Eigener Drahtbericht.) Die beiden Militarflieger Raftner und Riemöller traten heute nachmittag 4.05 Uhr ben Rüdflug nach Doberit an. Begen der vorgerudten Tageszeit

gedenten fie heute bis Münfter au fliegen.
Reval, 10. Ott. Das englische Geichwaber ift nach England in Gee gegangen. Dover, 10. Dit. leber 40 Rriegsichiffe mer-

den sich an der Leichenseier für die Opfer der Unter-feebootstataftrophe des "B 2" beteiligen. Obenfe, 10. Oft. (Eigener Drahtbericht.) Seute murde hier eine Reiterftatue bes verftorbenen Ronigs Chriftian IX. von Danemart ent. hüllt. Un der Feier nahmen außer dem König und der Königin die Raiferin-Bitme pon Rukland, die Ronigin-Bitme von England, fowie die übrigen Mit-

glieder ber Roniglichen Familie teil. Condon, 10. Dit. Die "Times" melben aus Totio: Die japanische Regierung hat die weitere Beröffentlichung einer aufrührerifden inbifden Monatsidrift, die in Japan herausgegeben wird und unter ben indifchen Studenten in Japan, in verschiedenen mohammebanischen und anberen Sanbern perbreitet murbe, unterfaat.

Ottowa, 10. Oft. Gir Bilfried Laurier hat feine politische Tour burch Ontario beendet. Mus seinen Reden geht hervor, daß die liberale Opposition in der tommenden Parlamentsfeffion in ihr Brogramm die handelspolitische Reciprecitat mit ben Bereinigten Staaten wieder aufnehmen wird.

#### Aulissenscherze.

Bir lefen in ber "B. 3. a. M.":

3m Theatertlub unterhielt fich ein Opernfanger mit bem geschäftlichen Leiter einer Schauspielbuhne über den schlechten Geschäftsgang der ernften Theater. "Und doch", meinte ber Opernfänger, "be-hauptet Direttor X., bag er mit der Klafsitervorstellung, die jest auf dem Repertoire ift, durchschnittlich 2000 M pro Abend im Haus hat."
"Ja, wenn er das Geld mitzählt, das die Besucher

in der Zafche haben!"

Bu einem bekannten Theateragenten tam ver-zweifelt eine junge Schauspielerin, der bereits in gang turger Zeit im dritten Engagement gefündigt wurde. Sie litt nämlich bermaßen am Lampenfieber, baß fie mitten auf ber Szene Die heillofeften Berwirrungen anrichtete. "Ja, liebes Kind," sagte der Algent, "Ihnen ist nicht zu helsen. Eine Möglichteit gibt's vielleicht noch. Gastieren Sie das nächste Mas als "Maria Stuart", das ist die einzige Rolle, in der Sie den Kopf verlieren dürfen!"

th. "Das Buch Siob", eine Oper in zwei Akten von Billy Schäffer, einem jungen Biesbade-ner Musiker, erlebte im Hostheater seine Urausführung und erzielte einen durch keinerlei Lokalpatriotismus getrübten, ehrlichen Erfolg. Der Text, der von dem früheren Regisseur der Königs. Schaufpiele in Berlin Leopold Abler nach feinem vielgegebenen Buhnenwerk gleichen Titels verfaßt morben ift, schildert einen Konflikt von bramatischer Birhung, ber an die Entftehung des Buches Siob anknupft. Ernft und wuchtend wie die Sandlung ift die Mufik, die Bagneriche Schule verrät und gefchichter Inftrumentation einzelne Motive kraftvoll durch das ganze Werk hindurchführt. Das Braunschweiger Hoftheater hatte dem Werke eine sehr sorgsältige Borbereitung angedeihen lasfen. Der Romponift murbe mehrfach gerufen.

m. Frl. hiete von Karlsruhe fang fürglich in einem Rongert bes Mufitvereins in Lorrach. Giner dortigen Zeitung ift gu entnehmen: "In Fraulein Bertha Siete aus Karlsruhe (Sopran) lernten wir eine Gangerin von gutem Ronnen und ichoner ausgiebiger, flangvoller Stimme tennen, ber als befonderer Borgug eine sichere und burchweg reine Intonation anhaftet. Frl. Siete tann mit ihrem Erfolge in Lörrach vollauf zufrieden fein. Der reiche Beifall und die icone Blumenfpende mogen ihr gezeigt haben, wie gerne fie hier gehört murbe."

m. Mannheimer Mufifleben. Unfere vornehmften und fünftlerifch hochstehendsten Ronzerte, die mufitalifchen Atabemien, festen mit einem ben tlaffifchen Meiftern Mogart und Beethoven gewidmeten Abend verheißungsvoll ein. Das Konzert erhielt durch das Debut unseres neuen erften Ronzertmeifters Sugo Birtigt, fein besonderes Intereffe. Birtigt mar Schüler von Salir, unserem einstigen Mannheimer Rongertmeifter und Joachim, in beffen feinfinniger und tabengieller Bearbeitung ber Beiger fein Mozarttonzert in U-Dur auch portrug. Debutant erwies fich als ein gang vorzüglicher Beiger von feinem Stilgefühl und ausgezeichneter Technit. Sein erftes Auftreten bedeutete für ihn einen funftlerifchen Erfolg. Dem Biolinkonzert ging Mozarts ernft und bufter gehaltene B-Moli-Symphonie voran, und nach einer Bouse folgte sodann die lange hier nicht mehr gehörte B-Dur-Symphonie Beethovens, die sogenannte "Komantische". Die Ausführung durch unfer in periciedenen Inftrumentengruppen neu befestes Orchefter ließ jenen hohen Brad gemiffenhafter Borbereitung ertennen, melde von jeher Bodang. tys tünftlerifche Tatigfeit auszeichnete. Dagegen paßte Bodangtys Reigung, die Kontrafte allzuscharf auszuarbeiten, fcwer zu bem Mogartichen Bortragsund in dem Beethovenschen Berte ftorte bie willfürliche Tempobeschleunigung die gute Befamt=

m. Bon Jelly Weingartner, deffen Kongerte in Fürstenwalde demnächst beginnen, wird eine Flugschrift erscheinen, die den Titel trägt: "Erlebnisse eines Königl. Kapellmeisters in Berlin" (Berlag von Baul Caffirer in Berlin). 3m mefentlichen gibt fie das Material der befannten Prozeffe Beingartners gegen die Berliner Generalintendantur mit teilmeife neuen und überraichenden Aufschlüffen wieder; que gleich enthält fie eine memoirenhafte Darftellung ber fünftlerifchen und gefellichaftlichen Buftande, die Felig Beingartner in feiner Stellung tennen lernte. Brofchure mirb einen Tag nach ber am 15. b. DR. beporftebenben Berhandlung por bem Reichsgericht in Sachen Beingartners gegen die Beneralintendantur zur Musgabe fommen.

m. Der Rachlaß Sandels im Britischen Museum. Die Bibliothek bes Britischen Museums erhielt jeht einen wertvollen Zuwachs an 1000 handschriftlie Manuskripten und 3000 Buchern, die fich auf Musik beziehen. Unter diesen ist eine reiche Autogra-phensammlung von der Hand Händels, sowie eine iolche seines Privatsekretärs. Händel vermachte seinen gesamten schristlichen Nachlaß Sir John Christopher Smith und dieser schenkte ihn Georg III. Der jest regierende Ronig ordnete an, dag ber bisher im Buckingham-Palast bewahrte musika-lische Rachsah des Meisters, der die wichtigste Quelle zum wissenschaftlichen Studium des Komponiften bifbet, bem Britifchen Mufeum übermiefen Die Sammlung wurde als Kroneigentum in einem besonderen 3immer ber Bibliothek untergebracht.

#### Aunft und Wiffenschaft.

t. Dem Urchiteften Gabriel von Seibl in Munchen ift der Um- und Erweiterungsbau des Beschäftsgebaudes ber Samburg-Umerita-Batetfahrt-Befellschaft in hamburg übertragen.

m. Umundjen in Berlin. Muf Ginladung ber Befellichaft für Erdfunde hielt Roald Umundfen in der bis auf den letten Plat gefüllten Mula der Univerfitat einen zweiftundigen Bortrag über feine Gudpolarerpedition. Dem Redner murde fturmifcher Beifall zuteil, als er schilberte, wie am 14. Dezember 1911 er und feine Begleiter, jeder die hand an die Fahnenftange legend, die norwegische Flagge am Subpol hiften. Der Borfigende der Gesellschaft überreichte ihm nach Schluß des Bortrages die Goldene Sumboldt-Medgille

Auf dem Bantett, das fich an den Abendvortrag anschloß, seierte der Rultusminister die Entdedung des Südpols als eine Lat ersten Ranges. Er teilte nach Blattermelbungen mit, daß ber Raifer Umundfen die große goldene Mcdaille für Runft und Biffenichaft verliehen habe.

m. Spinozas Berufung nach Seidelberg. Die schönen Briefe, die im Jahre 1673 zwischen Baruch Spinoza, bem großen hollandischen Philosophen, Spinoza, dem großen goundorgen Dudwig von der und dem Rate des Kurfürsten Karl Ludwig von der und bem Rate des Kurfürsten geröffentlicht soeben der neue "Insel-Almanach" in deutscher Sprache. Der Kurfürst ließ da durch Brosessor Ludwig Fabritius, den Bersasser der "Ethik", eine ordentliche Proses-sur andieten. "Rirgends wirst Du", schreibt Fabri-tius, "einen Fürsten sinden, der hervorragenden Beiftern, und zu benen gahlt er Dich, mohlgeneigter Du wirft die weiteste Freiheit im Philosophie ren haben, da er überzeugt ift, daß Du fie nicht migbrauchen wirft, die staatliche Religion anzugreis Spinozas Antwort, die ihn aufs fconfte charakterifiert, lautet: "Benn ich jemals Reigung gehabt hatte, ein Lehramt irgendeiner Urt zu über nehmen, so hatte ich mir nur das wünschen konnen, das mir von dem erlauchten Fürften ber Bfalg durch Dich angeboten wird, zumal ber Freiheit des Philosophierens wegen, deren der gnädigfte Fürst ves kyliosophierens wegen, deren der gnadigste Fürst mich zu würdigen für recht hält; um ganz davon zu schweigen, daß ich schon längst den Wunsch hegte, unter der Gerrschaft eines Fürsten zu leben, dessen Beisheit alle bewundern. Da ich aber nie-mals im Sinne hatte, össenlich zu lehren, kann ich mich durchaus nicht entschließen, diefe vortreffliche Belegenheit ju ergreifen, folange ich mir au ben Borschlag überlegt habe. Zunächst nämlich glaube ich, daß ich doch nachlassen würde, die Philosophie zu sördern, wenn ich mir die Zeit nehmen wurde, die Jugend zu belehren. — Dann glaube ich, daß ich es nicht entscheiden könnte, welche Grenzen jene Freiheit des Philosophierens einhalten möchte, damit ich nicht in den Berdacht kame, die öffentliche Religionsanschauung gu vermirren: benn die Streitigkeiten kommen nicht fo fehr aus heißem Bemühen um die Religion, als aus den verschiedenen Affekten der Menschen und ihrem Eiser zu widersprechen, wodurch sie alles, wenn es auch recht gesagt ist, schlecht zu machen und zu verdammen pslegen. — Und da ich das schon ersahren mußte, als ich ein privates und einsames Leben führte, muß ich es vielmehr noch fürchten, wenn ich so hohe Stufen der Burbe erreichen murbe. Du fiehft baber, hochverehrter Mann, daß es mir nicht um ein besseres Los geht, sondern daß ich aus Liebe zur Ruhe, die ich mir auf jede Beise au verschaffen suche, mich von öffentlicher Lehre fernhalte. Darum bitte ich Dich inständigft, Deinen erhabenen Fürsten zu ersuchen, er möge mir er-lauben, weiter diese Dinge zu überdenken und fortzusahren, die Gunst eines so gütigen Fürsten seinem ergebensten Berehrer weiter zu erhalten, um Dir noch tiefer zu ver-pflichten hochebler und verehrter herr Deinen Benedictus de Spinoza.

w. Der Borfigende des Deutschen Aerzteverban-es, Geheimer Medizinalrat Brofessor Dr. Loebker, ift in Bodum im Alter von 58 Jah-

Die | ren nach längerer Rrankheit geftorben. Et mar einer der bekannteften Perfonlichkeiten in det deutschen Merzteschaft und genoß einen besonderen Ruf als Chirurg. Brofessor Dr. Loebker mar Bor-sigender des Deutschen Aerzteverbandes, Gig Leipgig, und Prafident des mit dem Berbande in eng-Fühlung ftehenden Allgemeinen Deutschen Aerztevereins in Berlin. Gelt 1890 mar er am Krankenhaus Bergmannsheil tätig.

m. Die ftudentijden Reformverbindungen Sercyniaheibelberg, Bandalia-Freiburg, Eberftein-Rarlsruhe haben fich zur Bertretung gemeinfamer Intereffen gu einem "Badifchen Ring" zusammengeschloffen.

Afabemijche Radrichten. Bom 16. Oftober ab murbe ber Stadtbaurat Dr.-Ing. Frang Riednet in 3 midau gum ordentlichen Brofeffor der Ingenieurmiffenschaften an ber Technischen Sochichule gu Darmftadt als Nachfolger des Geh. Baurats Brof. Dr. E. Schmitt ernannt. - In Gifenach ftarb am 6. Ottober im Alter von 84 Jahren Brofeffor Dr. Chriftian Gehrmald, ein meit über bie Grengen Thuringens hinaus befannter Gelehrter unt

Personalien. Bum Lehrer für Musikgeschichte und andere wiffenfchaftliche Facher (Instrumententunde Meftheilt ufm.) an ber Rgl. Musitschule in Burg. burg wurde als Rachfolger von Brof. hermann Ritters Dr. phil. Ostar Raul berufen. — It Charlottenburg ift ber frühere langjährige Sonorarbogent für landwirtschaftliche Maschinentunde an ber Berliner Landwirtichaftlichen Sochichule Geh. Regierungsrat Professor Friedrich Schotte im 81. Lebensjahr gestorben. Prof. Schotte war zugleich Leiter ber Dafchinen- und Mobellabteilung ber genannten Sochschule. — Felix Draefete ber Dresbener Tonmeister, erhielt an seinem 77. Beburtstage vom Rat ber Stadt Dresden als Geichem eine lebenslängliche Ehrenbotation von jahr. lich 3000 M bewilligt.

#### Rleines Zeuilleton.

o Die verfannten Doggen. Benn ber Chinefe von hundefleisch reben hort, läuft ihm das Baffer im Munde zusammen. Es ift der erlesenste Lederbiffen, ben er fich benten tann. Li-hung-Tichang, ber große Bigetonig, erhielt nun eines Tages von Gladftone ein paar prachtige Doggen gum Gefchenf. In forgfältiger Obhut traten die Tiere ben langen Beg jum himmlischen Reiche an und gelangten ge-fund und sicher in die hande ihres neuen herrn, der bem Ueberbringer gegenüber feine Bewunderung über ihre prächtige Beftalt und ihre Schönheit aus-Einige Beit barauf bedantte fich Li-Sung-Tichang bei dem Briten für das Geschent. Deffer lleberraschung war nicht gering, als er las: "Die Doggen haben besser ausgesehen, als sie schmeckten. Ihr Fleisch war gang verteufelt zähe."

#### Auto-Berfteigerung. Freifag, den 11. Offober, nachmittags 2 Uhr. perbe ich im Auftrage Rappurrerftrage 20 genen bar öffentlich verfteigern:

Das teilte

1d 5

Be.

lug szeit

ter:

eute

Mit-

tio:

in-

aus:

n in

an=

Mus

ition

Bro:

icher

ein 8PS Automobil, marte "Brima", Zweisiter, mit porscheiben und Berbed, sowie einem mbaren Transportfaften, Bat erie und Magnetzundung, Gifenn Ragnet. Der Bagen ift gut erhalten, conbers für Geschäftsleute, Megger, gader geeignet. giebhaber labet höft. ein

I.Madlener, Anttionator Delephon 823. NB. Die Berfteigerung ift bestimmt.

Afferdeversteigerung.

Am Freitag, den 11. Okt. d. J.,

11 Uhr vormittags, werden an der

11 Uhr vormittags, werden an der

21 vermiet. Anzusehen von morgens 10 bis nachmittags 4 Uhr. ca. 10 ausrangierte Dienstpferde iftbietend gegen Bargahlung of-Telegraphen-Bataillon 4.

# vermieten

#### Wohnungen

Stefanienftr. 23 ift ber 2. Stod non 7 Bimmern, Ruche u. Zubehör soort ober später zu vermieten. Gin mieben vormittags. Näheres 1. St.

Belfortitt. 12, 2 Treppen hoch, ift eine schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Beranda usw. auf sosort zu vermeten. Näheres daselbst parterre.

#### Raiferstraße175, 4. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Rüche, Babezimmer u. reichl. Zubehör auf sogleich zu vers mieten. Rah. i. Buro Berrenftr. 9. Kriegstraße 118

# Wohnung

von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näberes Kaiserstraße 145 im

## Bu vermieten

\*\*\*\*\*\*\*\*

Wohnung Coffenftr. 41, 2. Gtod, 6 Bimmer und Bubehör, auch für Buro Rornfand, Raiferftr. 56.

Wegen Berfetung Sirichstraße 66, hochparierre, neben Ecke der Hirse u. Kriegstr., sehr schöne 6 3immerwohnung mit reichs. Zubehör um den Preis von 900 Mark auf 1. November

Blumenitr. 2, 1 Treppe, neubergerichtete freundl. 5 3immerwoh-nung u. Bubehör sofort ob. später zu permieten. Raberes 1. Stock.

Gartenftrage 19 ift eine ichone Battenitrage 19 ist eine jahrte Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bab, 2 Dachkammern und 2 Kellergelassen nehst sonstig. Zubehör, vorn ohne Vis-a-vis, hinten mit freier Garstenaussicht, auf 1. April 1913 zu vermieten. Einzusehen von vormittags 11 bis nachmittags 4 Uhr.

Raifer-Allee 31 ift eine Bohnung, besteh. aus 5 großen 3immern, geräumigem Babezimmer, Rüche, 2 Kellern und Mansarben u. sonstigem Zubehör wegen Berssetzung auf sosons zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst von 11 Uhr vormittags die 6 Uhr nachmittags.

#### Karl-Bilhelmftrage 26, 4. St., ist Wohnung, 5 Zimmer, Balkon nebst Baberaum, Reller u. Manfarbe per sofort zu vermie-

Raberes im Buro bafelbft.

Kriegstraße 18
Ariegstraße 93 II schone Fünftender 47 ift der 1. Simmerwohnung mit Dienstreppe, stade, Beranda, Bad, 2 Kellern, Manische, wegen Bersehung auf 1. Novbr. in vermieten. Preis 1100 Mt. Annischen nur von 2 bis 5 Uhr nachmitt.

Karleruhe und Lifette tember 1912 vourde das en Barbehalfsgut erklärt. chlosse, Karlsruhe-Day-g vom 3. Oktober 1912.

chloffer, S som 3.

isbuchhändler, Karleruhe eptember 1912. Gilter-

arlsruhe und Rofa geb Errungenschaftsgemein

The Monat September 1912 wurden folgende gefundene Gegere fläche auf dem hambblive abgegeber: 1 gabene Damenhur, 2 filterne Damen auf dem hambblive abgegeber: 1 gabene Damenhur, 2 filterne Damen auf dem hambblive abgegeber: 1 gabene Damenhur, 2 filterne Damen auf dem hambblive abgegeber: 1 Borftechade, 1 Robertsman and Euris, 13 Skepthenter 4 Damenhur, 2 Robertsman auf Euris, 13 Skepthenter 2 Acidente aut Derendent, 1 Robertsman auf Euris, 13 Skepthenter 2 Acidente aut Derendenter, 2 Robertsman authority and Euris authority and Euris authority authority and Euris authority authority and Euris authority author

Rarleruhe Geptember

er, 30,

Rrämo

Geite 187: Müller Seinrich Abam, Rüppur und Wilhelmine geb. Ragel. Bertrag 1912. Gutertrennung.

#### Rriegstraße 186 Per fofort ju vermieten:

ist im 2. Stock eine schöne 5 3im-merwohnung, große Diele, Küche, Bad u. Mädchenzimmer, 2 Keller, Trockenspeicher und Gartenanteil auf sosot od. später zu vermieten. Räher. im 1. Stock daselbst oder Biktoriastraße 12, Telephon 1430.

Sofienfte. 65 ift ber 3. Gtoch pon 5 geräumigen Zimmern, Kuche, Resler, Mansarde, sofort od. später zu vermieten. Die Bohnung wird neu hergerichtet u. können Bunsche noch berücksichtigt werben. Raberes im 4. Stock.

Beftenbitr. 41 ift ber 2. Stoch von 5 Zimmern, Babezimmer, Ter-rasse und übl. Zubehör auf sofort oder später zu vermiet. Räh. part. Sübiche

## 5 Zimmerwohnungen

Schumannstr., part. u. 1 Tr. hoch, mit eingericht. Bad, reichl. Zubeh. u. Gartenanteil per sosort od. später preiswert zu vermieten. Rah. Friedrichsplat 10, part. Tel. 369.

Brahmeftrage 6 ift im 1. Gtod eine moderne 4 Zimmerwohming und m 3. und 4. Stod 3 Zimmerwoh-nungen mit Bad, Mädchenzimmer, Speisefammer, Balfon, Beranda, Gartenanteil, elektrisch Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im ober später zu vermieten. Rab im Haufe selbst ober bei L. Kappler, Malermeister, Luisen'r. 62. Tel. 2920.

Kriegstraße 93, 1. Stod, ift eine schöne Bohnung von 4 großen Bimmern, 1 Frembenzimmer, Babezimmer, Küche, Speisefammer, 2 Kellern, Wansarbe, Borgarten, Diensttreppe u. Zubehör auf fogleich zu vermieten. Räheres Augustastraße 11, 1. Stock.

Weltienftrafte 17 ift eine ge räumige 4 Zimmerwohnung m. Bab u. Speisefammer (2. Stod) wegen Berfehung auf fogleich zu vermieten. Räberes Werberplah 39, 2. Stod, oder afelbft im 1. Stod.

Winterftraffe 8, parterre, ift eine schöne Bohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. November zu vermieten. Näh. Luisenstr. 9, 3. St.

## 4 Zimmerwohnung.

Norkstr. 47 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche. Bad, Speisek., Beranda, Gartenanteil auf sosort oder später zu vermieten. Räheres Norkstr. 41

Firma:

wurde zur Fl

B.

Mmisgericht

in Karlsrube, einge 912 wurde beschlossse e Erhöhung ist für di ) auf den Inhaber la der neuen Affien da

Die Hunde sind bei Wassemeister Frist eingestellt worden, dei dem nachdinenfabrik karlsruse, vormals Haben k. Dkrober 1912.
Karlsruse, den 8. Oktober 1912.

Lammstraße 7d, 3 Trepp., Ausssicht auf Hebelplat, 4 Jimmer, Küche und Keller. Preis 500 M.
Lammstraße 7d, 4 Treppen, 3 Jimmermohnung. Preis 300 M.
Ju erfragen bei Herm. Wolff, Café Bauer.

Die Parterre-Wohnung Stein-ftraße 25, bestehend aus 4 3im-mern, Küche, Mansarbe, Kellerab-teilung ist sofort ober später an ruhige Mieter zu vermieten. Rah. im Buro ober 2. Stock daselbst.

Schöne 4 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör Bachstr. 38 sofort zu vermieten. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Dr. Heinrich Straus, Kaiserstrasse 167.

#### Schöne Wohnungen:

4 Zimmer, sehr bequem, mit Mansarde, Bad, elektr. Licht, per sosort ob. später Kalliwodastr. 1 (sehr ruhige Lage), sehr billig. Näh bei Koch & Hesselschwerdt, Architekten, Amalienstraße 83.

## Herrschaftliche Zimmerwohnung

Bachftraffe 36, hochparterre, mit großer Bohndiele, Bad ic., großem Gartenanteil per sosort ju vermieten. Auskunft durch d. Bangeschäft Jacob Runn jr., Winterstr. 4. Tel. 649.

Brahmsstr. 29, in neuerbautem Sause, sind noch einige 3 3immer-wohn, mit Bad ze. sos. spät. zu vermiet. Rah. beim Bermalter baf.

## Draisstraße 9,

nächst ber Beinbrennerstr., find ichone 3 und 4 Bimmerwohnungen, febr mobern eingerichtet, mit eingerich tetem Bad, Gas und eleftrijch. Licht, Speifefammer, Manjarbe, Reller, Trodenfpeicher und Bafchfuche auf

f bas unter t, Band 87 ben Kame Grundstü

Su ch

A.E. Nr. 87. Im Berfahren der Zwangsve beidriebene, in Karlsrube gelegene, im Grundbude Heft L. zur Ket der Eintragung des Berfeigerungs des Privatmanns Karl Häuftermann in Durtach am Dienstag, den 26. November 1912,

Mbr,

6

Giibbeutfch,

bie

irbe

In das Bereinsregister Band V O.3. 2 wi Bereinigung Rraftfahrenber Rergte, Karlsruhe" ein

Gemäß § 23 P.St.G.B., § 365 R.St.G.B., § 2 der Berordnung Großh. Ministerlums des Innern vom 24. Juli 1907 wird sür Stadtgemeinde Karlsruhe folgende

ortspolizeiliche Berfügung

Die Banbhabung ber Polizeiftunde beir.

Die bisherige am 21. Oktober 1909 auf 2 Jahre in Kraft ge-tretene Feltsehung der Polizeistunde bleibt bis zum 31. Dezember 1912 in Wirkung.

Balgarbeiten an Laubstragen betreffenb.

Großh. Bezirhsamt. - Polizeibirektion.

Karleruhe, ben 7. Oktober 1912.

E

Grofib. Mutegericht B.

Karlsruhe, ben 9. Oftober 1912.

H.

Karlfruhe, ben 9. Oftober 1912. Großh. Amtsgericht B.

Grundfillete: 3wangeverffei,

Gludfit. 19 (Mühlburg), 2. St., fcone 3 3immerwohnung mit Er-ter, Loggia, Bab, Speichertammer, großer Manfarde, großer Ruchenveranda und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres parterre. Telephon 1928.

Saiferftrafte 239, 2 Treppen bod, ift eine vollftanbig nen hergerichtete große 3 Bimmer-Bohnung mit großem Bad, Küche und 2 Kellern per 10gleich zu vermieten. Zu erfragen ebendaselbst im 3. Stod von 2 bis 4 Uhr.

#### Rheinstraße 50a II Drei-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Novbr d. J. billig zu vermieten. Nä-heres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Schillerstraße 54 ift eine schöne 3 3immerwohnung, Bad, Beranda, sosort od. später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Gartenbaus Schillerstraße 52.

Schöne 3 Zimmerwohnung und Küche weg. Wegz. sof. zu vermiet. Zu erfr. Beilchenstraße 27, 1. St. 3m Stadtteil Grunwinkel Schone 3 3immetwohnungen auf 15. Okt. oder später zu vermieten, mit u. o. Bab. Bu erfr. Ginnerftr. 11, I.

Bahnhofftr. 28 ift eine 2 3immerwohnung fofort zu vermieten, 3u erfragen Borberhaus, 4. Stock. Sumboldtftr. 30, part., ift eine Bimmerwohnung fogleich gu

Rreugftr. 29, 5. Gtodi, vis-a-vis dem Palaisgarten, schöne Woh-nung, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Kov. zu vermieten. Näher. im Kontor Steinstraße 29.

Aronenftrafte 51, Geitenban, ift eine ichone 2 Zimmerwohnung mit Ruche und Reller per 1. November an ubige Familie ju vermieten. Raberes m Laben bafelbft.

Luifenftr. 56 ift auf 15. Oft. ob. Nov. eine 2 Zimmerwohn. m. Roch . Leuchtgas zu verm. Rab. 5. St.

Wegen Berfetung ift Roon, ftrafte 1 im Seitenban, part., eine freundl. Bohnung v. 2 Zimmern mit sofort ober später zu vermieten. Näb. ireier Aussicht, Küche, Keller sofort ob. mer, passend für Büro. Zu erfrasei Georg Sausser jr., Rankestr. 6. zu erfraspäter am fl., reinl. Fam. zu vermiet. zu vermiet. Zelephon 2629.

Philippitrage 15 find hubiche 2 Zimmerwohnungen per sofort ober pät. zu verm. Räh. beim Eigen-ümer, Beilchenftr. 7, Hinterhaus.

#### Läden und Lokale

#### Laden,

in welchem viele Jahre ein Gouhgeschäft betrieben murbe, fof. gu vermieten. Raberes Markgrafen-ftrage 16, 2. Stock.

## Großer Laden

Nenbau, Ede Darbt: und Karcherstraße, 2 große Schaufenster, geeignet für Lebensmittelbranche (Konsumgeschäfte) ., mit Bubehörraumen per jojort ob. ipater au vermiet. Rah. bei Architeft St. D. Bonide, Belgienitr. 17, Tel. 3074. 0000000000000000

In unferem Reubau am Ludwigsplat (Erbprinzensftraße 31) ift noch ein schön. Laben m. Gouterrainraum auf sofort oder später zu vermieten. Räh. Baugesch. Bilh. Stoker, Rüppurrer-straße 13, Teleph. 87, oder Behncke & Zichache, Klau-prechtstr. 9, Teleph. 1815.

### Kleiner Laden

mit großen Magazinsräumlickeiten, Eingang Lammstraße, ift per fogleich billig zu vermieten. Näheres bei hans-meister Sech, Friedrichsplat 7, 4. St.

Die Birtschaft zu vermieten.
Die Birtschaft z. "Kaiserkrone"
ist auf 1. Nov. in Zapf zu vergeben. Metger bevorzugt. Näh. bei
Diesenbacher, Sosienstraße 95.

Coffenftrafte 65 (Beffingftraße feite) wird ber feither als Bierwirt-ichaft geführte "Rarleruher Bof" au einer Benwirtschaft u. Frühftlichtube bergerichtet und ist dieselbe mit einer 4 Zimmerwohnung im 2. Stod alsbald an tüchtige, gewandte Leute zu vergeben. Alles Rähere bei 3. Begele,

#### Sofienftraße 65, 4. Stod.

Sofort zu vermieten 2 große, ineinandergehende, unmöbl. 3immer, paffend für Buro. Bu erfra-

oresigh, Beşirtksant. — Pelizeibireftion.

Andagung Geb ber bis bingiden Belaningen Boom.

Suedigerungsberuncht für au. A. Chieber 1912 in des Grundung er Birthen Belaningen Bestirtksant. — Pelizeibireftion.

Ar Stefficherungsberuncht für au. B. Ottober 1912 in des Grundung er Birthen morber.

Andagung Geb ber bis bingiden Berundung auf dingstragen Berundung er Birthen morber.

Andagung Geb ber be bingiden Berundung ber Birthen Berundung er Berundung er Birthen Berundung.

Andagung Gebert einer Die gelüpfer murde Beründung er Beründ

Angeigen toften bie t

Freitag, 11. Oktober

Bierteljabrlich 1 Mart.

Ar. 33

Bekanntmachungen.

3 fie karlsruhe. 1912

rige und starb die und starb d

Amtliches Berkündigungs

Großh. Badischen Amts- und Amtsgerichtsbezirk 8

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Derjenige im Cape, welcher am 3. Okt. abends por dem Bolfi & Sohnichen Garten die

grau-weiße Rate

megnahm u. die Beildenstr. von trug, wird höfl. ersucht, dieselbe mieder Beildenstr. 27, 3. St. 34

rückzubringen, andernfalls Angein-

Unterricht

Edulfandibat fucht über ben IB

Schüler für Biad bilfeftunben

Französisch.

mit großen, auftogenden Rebenraumen, fofort ober fpater gu vermieten. Die Lokalitäten eignen fich auch für ftrage 1., 3. Stod Engros-Geichäfte ober Bureaus. Gine berrichaftl. Wohnung von 7 Zimmern usw. fann mitvermictet werden. Maheres Friedrichsplat 11, eine Treppe hoch, bei Ludwigsplat. Ludwig Weill.

# Laden, 11 Meter breit, Kreughrape 21,

mit 2 großen und einem fleinen Schaufenfter, 3 Zimmern, Ruche, Reller, per 1. April 1913 zu vermieten. Kann auch in 2 läben geteilt werden. Im Laben wird feit 20 Jahren ein Geschäft in Gummiwaren, Afbest und

Rarlernhe, Kreuzstraße 21 IV.

Unfere nach ber Gartenftraße gelegenen Fabrifraumlichfeiten, 30,5×20 Meter mit 4,71 Wefer breiter und 3 Meter hoher Galerie, in welchen bisher ber Rollichuhpalast betrieben wurde, find auf 1. Januar 1913 zu vermieten.

Rarleruher Wertzeng-Mafdinenfabrit borm. Gichwindt & Co., 21.: G. t. 2.

# für jeden Betriebgeeignet

im Bentrum, nachft bem Sauptbahnhof, 25×15 Weter, in feuerficherem Reubau, mit Fahrftuhl u. Dampfheigung, eleftr. Leitung fofort ob. fpater ju bermieten. Rah. Eteinftr. 23, Drudereifontor.

#### Werfftatte und Magazin zu vermieten. Räheres bei Etts linger, Raiferstrafe 48.

Große Werkstätte

Berrenftrage 9. Friedenstr. 7, Parterreraum für ruh. Betrieb. Atelier od. zum Einstellen von Möbeln geeignet, p. sof. dill. zu verm. Räh. Stb., 2. St., 21—4 Uhr.

#### Altelier

ein fleines, mit gutem Norblicht fofort ju vermieten: Derrenftrafe 50 a.

## Gewölbter Reller

mit Gas und Bafferleitung Amalien: ftraße 37 gu vermieten durch S. Wiengis, Biftoriaftraße 4 II.

Stallung zu vermieten.
Sans Thomahrage 9 ist eine Stallung für 2 ober 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sogleich oder später zu vermieten. Räheres Karltrake 65 im Kanter. straße 65 im Rontor.

Raifer-Allee 5 ift eine fcone Stallung fur 2 Pferde, Burfchenmit Reller, Rarlftr. 75, per sofort kammer, fofort oder später zu vergu vermieten. Räheres im Buro mieten. Räheres Buro Kornsand.

Walditrage 20, 3. Etod, ift ein gut möbi. Bimmer auf fofort ober später an einen befferen herrn bei rubiger Familie billig zu vermieten.

Bimmer, gut möbliert, mit fepar, ingang, fofort zu vermieten : Bahnhof: Gut möbliertes 3immer

ift sofort zu vermieten: Blumen-ftrage 25, 2. Stock links, Rabe ftraße 25,

Gut möbliertes 3immer mit Schreibtisch sof. zu vermieten. Akademiestraße 24, 3. Stock.

Hocheleg. Salons und Schlafstumer, sep. Eingang, sosort zu vermieten; ebendaselbst ein gut möbliertes Zimmer auf sosort.
Gutenbergplatz 1, 2. Stock.

Großes, gut möbl. Balkonzim-mer per sofort zu vermieten: 3ah-ringerstraße 77, 2. Stock.

Ritterftr. 30, nahe ber Kriegftr., ift fcones Bohn- u. Schlafzimmer fof. od. fpat. zu verm. Rah. part. Birfel 33, Ede Berrenftraße, 4. Ct., ein gut möbliertes Bimmer an befferen herrn fofort zu vermieten.

Möbl. Zimmer, mit ober ohne Benfion, bei geb. Dame zu verm.: Stefanienstraße 32, 1 Treppe.

3mei ichone, unmöblierte Bimmer eines nach der Straße gehend, sind her geftraße im 3. Stod, nächst der Kriegstraße, auf sofort oder später an herrn oder Dame zu vermieten. Abr. im Tagblattburo ju erfragen.

Möbliertes Zimmer zu vermieten: Schützenstraße 23, 2. Stock.

Raiferftrage 213 ift im 4. Stock ein gut möbliertes 3immer

Amalienstr. 10, 2. St., sehr gut möbl. Bohn- u. Schlafzimmer so-sort od. 1. Nov. zu verm. Pr. 45 M. Sirichftraße 74, part., find 2 gut möbl. 3immer zusammen ob. ein-geln sofort zu vermieten.

Unmöblierte 3immer zu vermieten. 3ähringerstraße 110, nachst der Ritterstr., sind 2 unmöbl. 3immer mit Basser- und Gasseitung an Hir Wallets und Gabertung d.
Herrn ober Dame zu vermieten.
Unzusehen von 10 bis 4 Uhr. Räh.
dasselbst, 1 Treppe hoch.

44000 Welt dus ein Jans in det.
Sübstadt gesucht. Prima Kapital:
anlage. Offerten unter Nr. 1928 ins
Lagblattburo erbeten.

Gut möbliertes 3immer, evtl. mit Penfion, zu vermieten Raifer-Allee 31, parterre.

Quifenftrage 72, 2. Stock links ein möbl., heizbares Manfar bengimmer an ruh. herrn od. Grl zum 15. Oktober zu vermieten Breis monatlich 8 M.

# Waldstraße 35

3. Stock, ift ein fehr gut möblier-tes 3immer auf 15. Oktober gu

2 gut möblierte, ruhige 3immer, l Bohn= und l Edlafzimmer. per sofort zu vermieten: Nowacks-Anlage 7, parterre.

Wöbliertes Zimmer

gu vermieten: Sirfchftr. 31, 2. Gt. Leeres Manfardenzimmer fofort zu vermieten. Gartenftrage 62, Laben.

## Miet-Gesuche

Zimmer

herr fucht in ber Nahe Mühlburgs auf 1. November einfach möbliertes Bimmer mit Penfion. Off. m. Breis ang. unt. 9tr. 1973 ins Lagblattburo erb Gesucht im Zentrum der Stadt in einsach möbliertes Zimmer uf sofort. Offerten unter Rr. 1963 ins Tagblattburo erbeten.

bis 2 leere Manfarbengimmer, hell und geräumig, in gutem Saufe. Offerten mit Preis unter Rr. 1981 ins Tagblattburo erbeten.

# Kapitalien

#### I. Snpothet-Gefuch.

Ber fofort ober fpater merben 44000 Marf auf ein Saus in ber

#### II. Spothet-Bejud.

Per Januar ober April merben 15 000 Mart auf prima Saus ber Subftadt von punftlichem Zinegahler gefucht. Offerten unter Rr. 1929 ms Tagblattburo erbeten.

#### .............. 65000 Wark

auf 1. Sppoth. von erftklaffigem Schuldner gesucht. Offerten unter Rr. 1803 ins Tagblattburo erbeten.

000000000000000 4000 Mark auf 1. Sypothek ge-gen doppelte Sicherheit von punktlichem Zinszahler in der Rahe v. Rarlsruhe per 1. Rop. gef. Rur Aufgaben. Offerten unter Ar. 1974 Gelbstgeber wollen ihre Offert u. ins Tagblattburo erbeten. Rr. 1982 ins Tagblattburo fend.

## Verloren u. gefunden.

## Berloven

am Montag beinahe neue, rote Gegeltuch-Bagenbecke in der Güdstadt. Abzugeb. gegen Belohnung
Schühenstraße 32, Eierhandlung

Berloren murbe por etma vier Bochen ein goldenes Rettenarms band. Der ehrliche Finder mird gebeten, basfelbe gegen gute Belohnung abzugeben: Leopoldstraße 8, 3. Stock.

Mitte Oktober beginnen Privat. Kurse für Anfänger. Jeden

Unterricht,

Kurs 3-4 Personen. Leichtfaßl Methode, rasche und gründ. Ausbilde Honorar 8 M pro Monat, bei wool 2 Unterrichtsabenden. Auch Einzel unterricht tagsüber. Anmeldungen unter Nr. 1858 ins Tagblattbüre erh

#### Rerbichnikerei.

Fraul, erteilt Rindern v. 10-13 Jahr. Unterricht. Mäß. Honorat. 3u erfr. Kriegstraße 146, 4. St., nachmittags 3—4 Uhr.

# Freikurs für Damenschneider.

Gelehrt wird akademisches Schnittzeichnen, Zuschneiden und Verarbeiten nach dem leichtfaßlichen

## "Welt-Rekord-System Dir. Krämer."

Kursbeginn: Montag, den 14. Oktober.

Tages- und Abendkurse.

Vertr.: Arda Räuber. Berliner Zuschneide-Akademie Frieda Hähn.

Damenschneidermeisterin. -Akad. gepr. Zeichenlehrerio. Prospekte gratis.

Kaiserstraße 141.

Eingang Marktplatz.

gsarbeiten gur ebühnenfunda: nofen in der nach Finanz-om 8. L. 07

Jwangs-Verfteigerung.

r nen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Beränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Ein- 11 st. in st

fest. lest

Karlsruhe, ben 9. Okt. 1912.

Lehmann, Gerichtsvollgieher. |

Cprich, Gerichtevollzieher.

Brofth. Bahnban.

Brofth. Bahnban.

3ur Fortführung des Berm fungwerks und Lagerbuchs Kemarkungen nachfolgender meinden ist Tagsahrt in den Bmar ber betreffenden Grundbämter bestimmt und zwar sür 1. Spöck auf Mittwoch, der Oktober d. J., vormittags 9
2. Friedrichstal auf Freita 25. Okt. d. J., vormittags 4
3. Hühreim auf Dienstr 29. Okt. d. J., vormittags 5
4. Rußheim auf Dienstr 29. Okt. d. J., vormittags 5
5. Liedelsheim auf Dienstr 300 den 7. Now. d. J., vormittags 5
5. Liedelsheim auf Dienstr 300 den 7. Now. d. J., vormittags 6. Riedelsheim auf Dienstr 300 den 7. Now. d. J., vormittags 6. Riedelsheim auf Dienstr 300 den 7. Now. d. J., vormittags 6. Riedelsheim auf Dienstrand 6. Riedelsheim 6. Riede

be und Betonierungsarbeiten zur ellung eines Schiebebühnenkundaris beim Holztrodenofen in der twerstätte hier nach Finanzierialderordenung vom 3. I. 07 lich zu vergeben.

ine und Bedingnisheft auf unserem enbureau Jimmer 1. Angebotszuche mit Aufgebotszuche höltelens bis Donnerstag, den höteder, b Uhr nachmitags, versen und possifiet der und einzuen. Buschansfrift 14 Tage. einzuen. Buschansfrift 14 Tage. rift "Schiebe-omerstag, ben pinittags, ver-et uns einzu-ld Tage. Die Grundeigentümer werden gibiermit aufgesordert, die aus dem schaft zur Anzeige gebrachten und noch nicht zur Anzeige gebrachten und noch nicht zur Anzeige gebrachten Beränderungen im Grundeigenstum, insbesondere auch bleibende kulturveränderungen anzumelden und die Weßbeises (Sandrisse und Weßurkunden) über Anderungen in der Form der Grundstücke vor ber Tagsahrt dem Grundbuchamte vor Tagsahrt dem Grundbuchamte der in der Tagsahrt dem Grundbuchamte der Tagsahrt dem Fort sprigenfalls die Fortsührungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschäftst werden. Anträge der Grundsigentümer auf Ansertigung von Mehurkunden, Grenzssehrellung son Grundstücken, herstellung son Grundstücken, Grenzssehrellung schadhafter oder abhaden gekommener Grenzmarken werden in der Tagsahrt entgegen-

Freitag, ben 11. Oktober 1912, in nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Bolistrekskungswege öffentlich versteigern:

1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 2 Sossa, 3 Schränke, 4 Spiegel, 17 Wilder, 4 Alsche, 1 Nachtisch, 6 Stühle, 8 Waschkommoden, 3 Uhren, 1 Buffet, 1 Gasherd, 1 Gasleuchter, 1 Subseiselsch, 1 Gasleuchter, 1 Subseiselsch, 2 Fässer, 1 Feelselschrank, 2 Fässer, 1 Feelselschrank, 2 Jmangs-Verfleigerung. Eprich, Gerichtsvollzieher.

a) 280 Jiegel, 24 Gerüftsangen, 80 Gerüftsbelt, I 3 Gerüftsbelt, I 3 Gerüftsbelen, fruner Bretter, Latten 3 aun, Klammern und fouft verichtet, Eatten 3 aun, Klammern und fouft verichtet, Gerüftschen, I 2 Gerüftschen, I Susammen, 50 Gerüftschen, 56 Gerüftschen, 1 Eter Brentholz, ca. 400 Klammern und fouft verich. Gerüfteigerung findet bei fümmt fratt.

Bwangs-Verfleigerung.

1 Freitan, den 11. Oft. 1912, 11 machmittags 2 Uhr. werde ich in Karlsrube im Pfandlofal Steinffr. 23 segen dare Zahlung im Vollffrechingst is wegeöffentlich verfteigern: a) Vollffrechingst is wegeöffentlich verfteigern: a) Vollffrechingst is wegeöffentlich verfteigern: a) Vollffrechingst is wegeöffentlich in Obitpress. I Vreat, 2 Könnloben, 1 Obitpress, 1 Vivan, 2 Keinfe, 1 Gerb, 1 Pianino, 2 Regulateure, 1 Schreibnaschine, 1 Victorie, 2 Viewen, 1 Konsole, 1 Her, 1 Konsole, 1 Her, 1 Konsole, 2 Vivan, 1 Konsole, 2 Vivan, 1 Konsole, 1 Her, 1 Konsole, 1 Kannole, 1 Vivan, 1 Konsole, 2 Vivan, 1 Konsole, 1 Kerchnaschine, 1 Vivan, 1 Konsole, 1 Kerchnaschine, 1 Vivan, 1 Konsole, 2 Vivan, 1 Konsole, 1 Kerchnaschine, 1 Kerchnaschine, 2 Vivan, 1 Kerchnaschine, 2 Vivan, 1 Kerchnaschine, 2 Vivan, Buangs-Perficigerung.
Freitag, den 11. Cet. 1912,
nachmittags 2 uhr, werde ich in
Karlsenhe im Piandlofal Cetim
krafte 23 gegen bare Zablung im
Bollfiredungswege öffentlichverlieigern: 1 Buirt, 8 Soias, 3(Chaitelongues, 7 Schränke, 2 Waichtliche, 2 Spiegel-schränke, 4 Bettios, 4 Schreibische, 8 Konunoben, 1 Bett, 2 Siche, 1 Dezimalwage mit Gewöchten. Karlstute, ben 10. Oft. 1912.

BLB LANDESBIBLIOTHEK